THÜRINGER

4. Jg. Nr. 1, März 1993

Triathlon aktuell

Informationsblatt des

THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e.V.

Herausgeber: Präsidium des TTV e. V., Erfurt

Inhalt:

- Informationen des TTV (Thomas Schwarz) 2
- Meldungen DM 1993 / Kader des TTV 1993 (Präsidium) 3
- Startplätze für die DM 1993 (DTU) 4
- Teilnehmersollzahlen für die DM 1993 (DTU) 5
- DTU-Verbandsratsitzung am 20.02.93 in Bremen (Th. Schwarz) 6/7
- Fachübungsleiterausbildung in Thüringen (M. Walther) 8
- Kampfrichterausbildung in Thüringen (M. Walther) 9
- Helmpflicht 1993 in Thüringen / Termine Aus- und Weiterbildung (M. Walther) 10
- Duathlon "Suhler Bergziege" (Gudrun Schmidt) am 5.5.93 11
- Meininger Triathleten - Rückblick 1992 (Suhler Zeitung) 12/13
- 3. Altenburger Duathlon am 24.4.1993 (J. Pohle) 14
- Duathlon-DM in Suhl 9. Mai 1993 (W. Bache / H. Maslowski) 15/16

INFORMATIONEN DES THÜRINGER TRIATHLON-VERBANDES

Neue Termine

16.März Präsidiumssitzung des TTV e.V. in Erfurt

04.April 5. Jenaer Duathlon (statt 3.4.-Info-Heft 5/92)

09.Mai Deutsche Duathlon Meisterschaft in Suhl (statt 8.5.-Info-Heft 5/92)

22.Mai 1. Asbacher Duathlon (neu!)
5km Laufen-29km Radfahren-5km Laufen
Kinderduathlon
1,5km Laufen-5km Radfahren-1,5km Laufen
Meldeschluß: 30.04.
Ausschreibungen können ab 01.03. angefordert werden bei:
WSV Asbach, Swen Weyrauch, Neue Reihe 45, O-6081 Asbach

17.Juli 11. Allgäu Triathlon (aus verkehrstechn. Gründen vorverlegt)

07.Aug. DM Olympische Distanz (da WM am 22.08.)

Vereine

- Die Sektion Triathlon des Weimarer SV e.V.
  hat sich am 05.02.93 vom Thüringer Triathlon-Verband e.V. abgemeldet.
  Grund: Auflösung der Sektion, da nur noch 4 Mitglieder
  Die 4 Mitglieder haben sich dem HSV Weimar angeschlossen.

- Neue Kontaktadresse des ESV Nordhausen, Abt. Tria:
  Frank Krönert, Leibnitzstr. 14/19, W-3392 Clausthal-Zellerfeld

- Beitrittserklärung zum TTV e.V. am 01.02.93 durch den:
  Wintersportverein "Ebertsgrund" Asbach e.V.
  Käbach 27, O-6081 Asbach
  Kontaktadresse für die Abteilung Triathlon:
  Swen Weyrauch
  Neue Reihe 45
  O-6081 Asbach

Gebühren

Die wichtigsten Beschlüsse des DTU-Verbandstages 1992:

1. Der DTU Startpaß kostet bundeseinheitlich 25,00 DM

2. Bei Veranstaltungen (außer Jedermann- und Kindertriathlon) hat der Nichtstartpaßinhaber eine Tageslizenz zum Preis von 15,00 DM zu lösen.

3. Der Landesverband hat pro gemeldeten Teilnehmer einer Veranstaltung 2,00 DM (bisher 1,00 DM) an die DTU abzuführen.

4. Die DTU-Beiträge bleiben weiterhin bei 5,-DM pro Mitglied.

Anmeldung zu den Deutschen Meisterschaften 1993 bei der Geschäftsstelle des Thüringer Triathlon-Verbandes e.V.

Veranstaltung/Termin/Ort	TTV-Geschäftsstelle/Termin
DM-Duathlon 9.5.93 in Suhl	Meldeschluß: 25.März 1993
DM-Mittel 24.7.93 in Waldeck	Meldeschluß: 11.Juni 1993
DM-Kurz 07.8.93 in Mengen	Meldeschluß: 24.Juni 1993
DM-Senioren 29.8.93 Riederau	Meldeschluß: 16.Juli 1993
DM-Jugend/Junioren 29.8.93	Meldeschluß: 16.Juli 1993

Die Meldeschlußtermine liegen jeweils 14 Tage vor Abgabetermin der TTV-Geschäftsstelle bei der DTU bzw. dem Veranstalter.
Abgabetermine des TTV bei der DTU sind dem Jahrbuch zu entnehmen.

Anmeldungen werden nur vom Vereinsvorsitzenden, bei dem der Teilnehmer Mitglied ist entgegengenommen.
Einzelanmeldungen werden nicht bearbeitet.

Entscheidungen über eine Teilnahme bei den DM behält sich das Präsidium des TTV vor. Qualifikationswettkampf ist die Thüringer Meisterschaft am 4. Juli 1993 in Erfurt (außer für DM-Duathlon und DM-Mittel).

Über die Teilnehmer zur DM-Duathlon und DM-Mittel entscheidet das Präsidium anhand der Wettkampfergebnisse von 1992.

K a d e r ü b e r s i c h t des T T V 1 9 9 3

Kader	Name, Vorname	Jhrg.	Verein/Stützp.
D1	Hochstein, Stefan	81	TV Jena
D2	Klessen, Dirk	80	RSV Meiningen
D2	Fricke,Norman	79	AC Apolda
D3	Lieberuks, Ronny	77	AC Apolda
D3	Schmidt, Mark	78	TSV Erfurt
D4	Nietzsche, Veit	76	RSV Meiningen
D4	Kittel, Mandy	76	AC Apolda
DC	Weigel, Sebastian	74	RSV Meiningen
DC	Kirsch, Tino	73	TV Jena
DC	Stammel, Jörg	73	TSV Erfurt
DC	Schlöffel, Grit	74	TSV Erfurt
F	Krönert, Frank	72	ESV Nordhausen
F	Gießmann, Dirk	65	TSV Erfurt
F	Röckert, Kai	70	TSV Erfurt
F	Kemmnitz, Jörg	67	TSV Erfurt
F	Schmidt, Jan	72	TC Suhl
F	Mayn, Jörn	72	SV Gera
F	Schrepper, Gerlinde	64	SV Sömmerda
F	Wittmann, Ines	67	TSV Erfurt
F	Döll, Beatrix	65	TC Suhl
F	Köntopp, Kathrin	72	TSV Erfurt

Deutsche Triathlon Union e. V. Postfach 1309 6450 Hanau

Die Verteilung der Startplätze erfolgt nach folgendem Prinzip:

DM-Kurz, DM-Mittel, DM-Duathlon Hauptklasse:

1. Jeder Landesverband erhält einen Sockel von 3 Startplätzen (= 48)

2. Die restlichen Startplätze werden nach der Leistung der Athleten der Landesverbände vergeben. Anzahl der Plazierten unter den ersten Fünfzig x 2 = Anzahl der Startplätze.

DM-Senioren

1. Jeder Landesverband erhält einen Sockel von 3 Startplätzen (= 48)

2. Die restlichen Startplätze (240) werden nach der Leistung der Athleten der Landesverbände vergeben. Anzahl der Plazierten x 3 = Anzahl der Startplätze.

Als Plazierte werden berücksichtigt:

AK 30 = Platz 1 - 15
AK 35 = Platz 1 - 15
AK 40 = Platz 1 - 15
AK 45 = Platz 1 - 10
AK 50 = Platz 1 - 10
AK 55 = Platz 1 - 5
AK 60 = Platz 1 - 5
AK 65 = Platz 1 - 5

DM Jugend/Junioren

1. Jeder Landesverband erhält einen Sockel von 3 Startplätzen (= 48)

2. Die restlichen Startplätze (50) werden nach der Leistung der Athleten der Landesverbände vergeben. Anzahl der Plazierten unter den ersten Fünfundzwanzig x 2 = Anzahl der Startplätze.
   Für männl. Jugend B (TM 15) kein begrenztes Kontingent.

Für weibliche Jugend, Juniorinnen und Frauen kein begrenztes Kontingent.

Wichtige Hinweise: Sollten Landesverbände ihr Kontingent nicht ausschöpfen, so muß dies bis spätestens eine Woche vor Meldeschluß der DTU-Geschäftsstelle mitgeteilt werden. Wird diese Frist versäumt, so muß der Landesverband das Startgeld in Höhe seines Kontingents entrichten!

Anträge auf Erhöhung des Kontingents müssen schriftlich bis spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Meldeschluß schriftlich bei der DTU-Geschäftsstelle eingereicht werden. Der ausrichtende Landesverband wird bei der Vergabe von "Restplätzen" bevorzugt, alle anderen Landesverbände werden in der Reihenfolge der Antragseingänge berücksichtigt.

Damit zukünftig Fehler bei der Startplatzzuteilung vermieden werden können, sind die Ausrichter von Deutschen Meisterschaften verpflichtet, in der Ergebnisliste hinter dem Athleten/Verein jeweils den Landesverband anzugeben!

Deutsche Triathlon Union e.V. Postfach 1309 6450 Hanau

Teilnehmersollzahlen für Deutsche Meisterschaften 1993:

	F	M
DM-Kurz	100	150
DM-Mittel	100	150
DM-Senioren	100	300
Jugend A	50	100
Junioren	50	100
Duathlon-HK	30	150
Duathlon-AK	70	150
Jugend B.. zusammen 100..		

Startplatzkontingente für 1993

LV	DM-Kurz	DM-Mittel	DM-Senioren	DM Jug.A	DM Junioren	DM-Duathlon-Hauptklasse
BWTV	21	19	36	15	17	21
BTV	21	19	42	11	11	25
TriVB	7	7	18	5	3	5
BTB	3	3	3	3	3	3
BTriV	3	5	6	3	3	3
HHTV	7	9	3	3	3	5
HTV	21	17	45	7	13	15
TVMV	3	5	9	3	3	3
TVN	17	11	24	7	7	7
TVNRW	17	19	48	15	13	15
RTV	3	5	15	5	5	13
STU	3	5	12	5	3	7
STV	7	7	6	3	3	9
SHTU	7	7	15	7	5	9
TVSA	3	3	3	3	3	3
TTV	5	7	3	3	3	5
	148	148	288	98	98	148
Soll	150	150	300	100	100	150

V E R B A N D S R A T S I T Z U N G

Am 20.02.1993 fand in Bremen im Haus des Sports die DTU - Verbandsratsitzung statt.
Zu dieser Sitzung, die 2x im Jahr stattfindet waren alle Landesverbände mit 1-3 Teilnehmern vertreten.

Der Präsident der DTU, Dr. Martin Engelhardt schätzte die Arbeit des Präsidiums vom November 1992 bis zum Tagungszeitpunkt ein.

- DTU hat einen ehrenamtlichen Geschäftsführer (Herr Klaus)
- will noch einen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle einstellen
- Jahrbuch 1994 soll pünktlicher als das 93iger herauskommen
- Verbandsorgan kommt Ende März
- neuer Bundestrainer ist Herr Große
- neuer Nachwuchstrainer ist Herr Häußlein

Die Schatzmeisterin Britta Steingans berichtete über die finanzielle Situation des Verbandes:

- Einnahmen und Ausgaben haben sich von 1991 zu 1992 erhöht
- Guthaben 1992 beträgt 100.000 - 150.000 DM

Triathlon WM 1993

- Hauptsponsor Quelle ist ausgestiegen, deshalb fehlen 1Mio.DM
- um Existenz der DTU nicht zu gefährden Rückgabe der WM an ITU
- neuer Ort und Termin: Manchester am 22.8.1993

Das Mitglied der Technischen Kommission, Fred Over, verlas Anträge zur Änderung der Sportordnung:

- Neu: Notwendige Änderungen der Sportordnung sollen vor Veröffentlichung im Herbst oder Frühjahr dem Verbandsrat vorgelegt werden
- Neu: Erteilende Stelle für den Startpaß ist der Landesverband, dem der Athlet angehört
- Neu: Weder Schalthebel noch Bremshebel dürfen so angebracht sein, daß im Falle eines Sturzes der Teilnehmer selbst oder andere geschädigt oder verletzt werden können.
- Neu: Der Helm muß bei Abgabe des Rades zur überprüfung vorgezeigt werden

Henning Müller stellte den Antrag ab 1994 die DM Langdistanz einzuführen
Die DM Mittel soll dafür abgeschafft werden

Ergebnis: mehrheitlich angenommen

Besetzung der Fachausschüsse:

- Sportausschuß
  Häußlein,Firl,Sauerland,Humbold
- Wiss. Kommission
  Prof.Neumann,Dr.Pfützner,Frau Dr.Platen,Dr.Urhausen,Dr.Huonker, Bremer
- Wirtschaftsausschuß
  Dr.Richter,Hassel,Frau Schmidt,Pöhlmann
- Techn. Kommission
  Reeg,Kehl,Over,Hennig,Hinzmann
- Lehrausschuß
  Dr.Ehrler,Schmidl,Häußlein,Rentschler,Große
- Dopingausschuß
  Prof.Dr.Wodick,Fr.Dr.Neumann,Fr.Dr.Gellrich

Vergabe von Veranstaltungen 1994:

- Europameisterschaft Kurzdistanz an Eichstedt
- DM Olympische Distanz Witten
- DM Langdistanz Jümme
- DM Jugend/Junioren Ingolstadt
- DM Staffel, Senioren, Duathlon und Deutschland Cup Duathlon lagen keine Anträge vor, bis 31.3.93 noch möglich

Zukünftiges Wettkampfsystem:

- Vorstellungen der Verbände wurden diskutiert
- bis Ende März Vorstellungen an die DTU schicken

Die Breitensportwartin Elisabeth Brand berichtete über den Stand der Vorbereitungen zum Hawi-Cup 1993:

- bisher wurden (vor allem von Ostverbänden) insgesamt 14 Veranstaltungen gemeldet
- um das Finale austragen zu können, werden 40 Veranstaltungen vom Sponsor verlangt
- Endausscheid soll am 5.9.93 in Rheinbach sein
- Meldungen sind noch möglich

Frau Brand sprach auch über ein Triathlon Touristik - Angebot, welches von den Landesverbänden ab 1994 verstärkt angegangen werden soll

Trainerausbildung:

- Dr. Martin Engelhardt berichtete über ein gutes Echo der B-Trainer Ausbildung im Februar 1993
- Landesverbände sollen einen Ansprechpartner für die Trainerausbildung bestimmen

"Ablösesummen" bei Vereinswechsel von Athleten:
- ist im Triathlon rechtswidrig

Verschiedenes:
- DM Olympische Distanz findet am 07.08.93 in Mengen statt
- nächste Verbandsratssitzung ist am 24.10.1993

Thomas Schwarz

Thüringer Triathlon-Verband e.V. · Turniergasse 17 · O-5020 Erfurt

An die Triathlonvereine und Sektionen,

an Interessenten für die Fachübungsleiterausbildung

im Triathlon

Thüringer Triathlon-Verband e.V.
Telefon: 591735
Telefax: 591737
Turniergasse 17
O-5020 Erfurt

F A C H Ü B U N G S L E I T E R - A U S B I L D U N G

im T R I A T H L O N

AUSBILDUNGSUMFANG

- insgesamt 12oh á 45min,
- unterteilt in 3o h überfachliche Ausbildung und
  9o h fachspezifische Ausbildung,
- für die 3o h überfachliche Ausbildung ist vorgesehen, für alle Teilnehmer geschlossen einen Lehrgang durch den LSB Thüringen durchführen zu lassen,
- für die 9o h fachspezifische Ausbildung sind 5 Wochenendlehrgänge vorgesehen,

TERMINE

15. - 17.	Oktober	1993	2o UE
1o. - 12.	Dezember	1993	2o UE
21. - 23.	Januar	1994	2o UE
18. - 2o.	Februar	1994	2o UE
19. - 2o.	März	1994	1o UE

TEILNEHMERGEBÜHR

Die Ausbildungsgebühr beträgt etwa 25o,- DM.

ANMELDUNG

Die Anmeldung ist bis spätestens zum 31. März 1993 an die Geschäftsstelle des T.T.V. zu richten.

M. Walther
Lehrwart d. TTV

Bankverbindung:
Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.-Nr.: 577090-605, BLZ 500 100 60

Thüringer Triathlon-Verband e.V. · Turniergasse 17 · O-5020 Erfurt

Thüringer Triathlon-Verband e.V.

Telefon: 591735
Telefax: 591737
Turniergasse 17
O-5020 Erfurt

An die Triathlonvereine und Sektionen,

an Interessenten für den Kampfrichter - Triathlon -

KAMPFRICHTER - AUSBILDUNG

im TRIATHLON

AUSBILDUNGSUMFANG

- Wochenendlehrgang mit 12h á 45min + schriftl. Prüfung
- praktische Prüfung findet als KaRi-Einsatz bei Wett - kämpfen des T.T.V. im darauffolgenden Jahr statt

TERMIN 27. - 28. November 1993

ORT Erfurt, voraussichtlich Sportlerheim des TSV Erfurt

TEILNEHMERGEBÜHR

Die Ausbildungsgebühr beträgt 5o,- DM.
Darin enthalten sind die Kosten für Unterkunft, Speisen, Lehrmaterialien und die KaRi- Lizenz.

ANMELDUNG

Die Anmeldung ist bis spätestens zum 31. März 1993 an die Geschäftsstelle des Thür. Tria.verbandes
Spfrd. Th. Schwarz
Turniergasse 17
O-5o2o Erfurt
zu richten.

M. Walther
Lehrwart d. TTV

Bankverbindung:
Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.-Nr.: 577090-605, BLZ 500 100 60

Helmpflicht - 1993 in Thüringen auch für Kinder- und Jedermanntriathlons

Ab 1993 müssen alle Starter bei Duathlon- und Triathlonveranstaltungen in Thüringen einen Sturzhelm tragen und dieser muß den gültigen Sicherheitsnormen entsprechen.

Was für Aktive schon zur Gewohnheit geworden ist, gilt ab sofort auch für jeden Starter bei Kinder- und Jedermanntriathlons.

Das war wohl der wichtigste Beschluß der letzten Präsidiumstagung des Thüringer Triathlonverbandes, wenige Tage vor dem Weihnachtsfest 1992.

Die geforderten Sicherheitsnormen dabei sind:
TÜV-Norm, GS-"geprüfte Sicherheit",
die ANSI- oder SNELL-Norm.

Insgesamt wurde eine positive Jahresbilanz gezogen. So stieg die Gesamtmitgliederzahl, vor allem im Kinder- und Jugendbereich, weiter an.
Als Kampfrichterobmann des Thüringer Triathlon-Verbandes ist der Erfurter Triathlet EGBERT GÜNTHER vom Präsidium bestätigt wurden.
Für 1993 hat das Präsidium die Ausbildung von weiteren Kampfrichtern und erstmals auch von Fachübungsleitern geplant.

TERMINPLANUNG A U S - und W E I T E R B I L D U N G 1 9 9 3

Februar	05.-07.	Bundeskampfrichterausbildung in Northeim
	10.-14.	Trainer-B Ausbildung in Kassel (Teil I)
März	20.	Kampfrichtertreffen in Erfurt
Oktober	15.-17.	Fachübungsleiterausbildung in Erfurt (Teil I)
November	06.	Kampfrichterweiterbildung in Erfurt
	17.-21.	Trainer-B Ausbildung in Stuttgart (Teil II)
	27.-28.	Kampfrichterausbildung in Erfurt
Dezember	10.-12.	Fachübungsleiterausbildung in Erfurt (Teil II)

Michael Walther
Lehrwart des TTV

Erfurt, den 28.01.93

D U A T H L O N

"S u h l e r B e r g z i e g e"

am Mittwoch, den 5. Mai 1993

um 18.00 Uhr in

Suhl - Heinrichs, Dreisbachtal

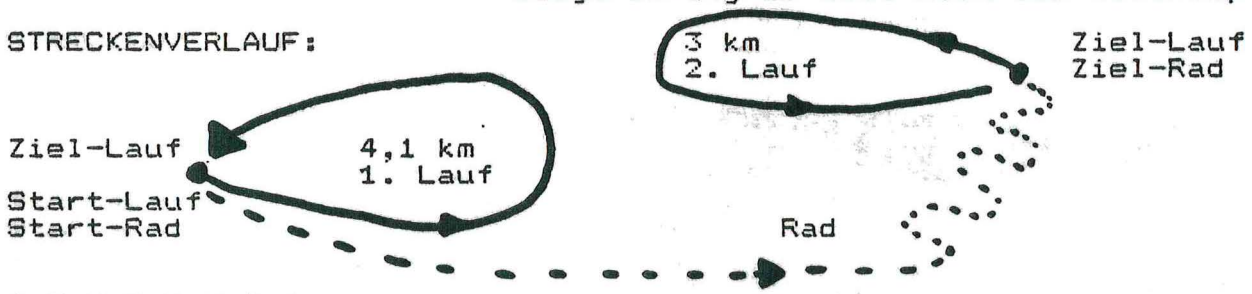
STRECKEN: 4,1 km Lauf
7,1 km Rad Non Stop
3,0 km Lauf

MELDUNG: an Gudrun Schmidt
L.-Frank-Str. 88, O-6012 Suhl
bis 1.5.93 oder am Start bis 17.00 Uhr

STARTGELD: 5,- DM für Jugendliche
10,- DM ab AK 19 beim Abholen der Startnummern

WERTUNG UND AUSZEICHNUNG: ab AK 14/15 nach den Triathlon - AK
Siegerehrung am Ziel nach dem Wettkampf

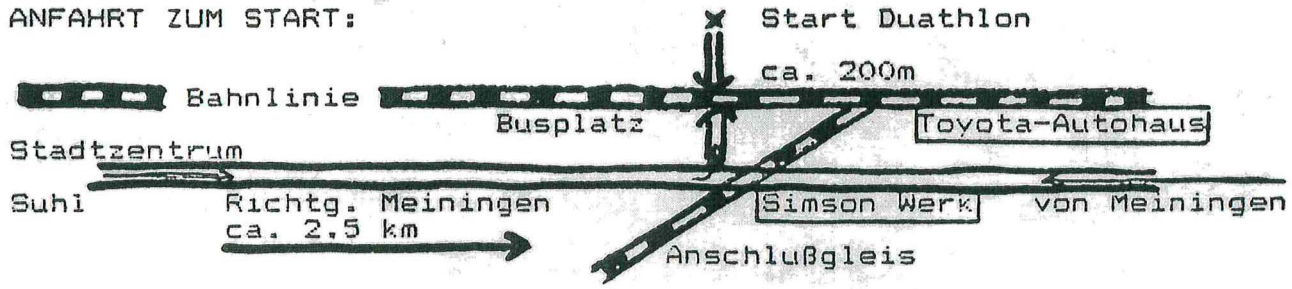
STRECKENVERLAUF:



A C H T U N G !

Da Start und Ziel 7 km auseinander sind, brauchen alle, die mit Radschuhen fahren, ein zweites Paar Laufschuhe, die vor dem Wettkampf abgegeben und mit der Wechselkleidung zum Ziel transportiert werden.
Für die Laufschuhe stellt der Veranstalter einen mit der Startnummer versehenen Beutel.
Das Radfahren findet auf einer für den öffentlichen Verkehr gesperrten Asphaltstraße statt (nur bergauf).

ANFAHRT ZUM START:



° PKW bitte vor der Unterführung abstellen

Eine Sportart »mausert« sich

Das Jahr der Meininger Triathleten im Rückblick – Zahlreiche Erfolge

Meiningen (dwei). Triathlon? Ist das nicht Skilanglauf und Schießen? So oder so ähnlich waren noch vor nicht allzulanger Zeit die meisten Reaktionen, wenn von Triathlon die Rede war. Daß Triathlon aber mit Biathlon nicht viel gemein hat, dürfte sich 1992 auch in Meiningen herumgesprochen haben.

Daß es neben Triathlon, dieser Kombination der beliebtesten 3 Freizeitsportarten (Schwimmen, Radfahren, Laufen), auch den Duathlon (Lauf, Rad, Lauf) gibt, ist auch kein Geheimnis mehr. Schuld daran haben die Triathleten des Radsportvereins Meiningen. Und da im Sport fast nur noch mit Erfolgen auf sich aufmerksam zu machen ist, sagten sich die Triathleten anscheinend: „Wenn, dann richtig." Dementsprechend fiel ihre Bilanz aus: 9 Sportler errangen bei 41 Starts 12 x 1. Plätze, 6 x 2. und 4 x 3. Plätze. 3 Thüringer Landesmeistertitel und 2 Thüringencupsiege wurden nach Meiningen geholt. Als Erfolge können auch 3 Starts bei Deutschen Meisterschaften gezählt werden.

Aber nicht nur Erfolge machten das Jahr zu einem der wichtigsten für die „Trias". Man fand sich endlich zusammen, trainierte gemeinsam und traf sich auch, wenn kein Training auf dem Plan stand, wurde langsam ein Team, das Meininger Triathlonteam.

Einen weiteren bedeutenden Augenblick „erwirtschafteten" sich die Sportler selber: Erfolg macht sponsorträchtig und mit dem Opel-Autohaus Meiningen fand man auch einen aufgeschlossenen und hilfsbereiten Partner, gehört doch Triathlon zu den materiell aufwendigeren Sportarten.

Und so sieht die Erfolgsbilanz im einzelnen aus: Veit Nitsche (AK 15) gehört zu den Abräumern bei Wettkämpfen. Mit vier 1. und einem 2. Platz gewann er den Thüringencup und wurde zudem noch Thüringer Meister. Daß die Premiere zur Deutschen Meisterschaft in Köln nur mit dem 66. Platz endete, ist halb so schlimm, trainiert er doch nur sehr wenig, gemessen an der deutschen Spitze.

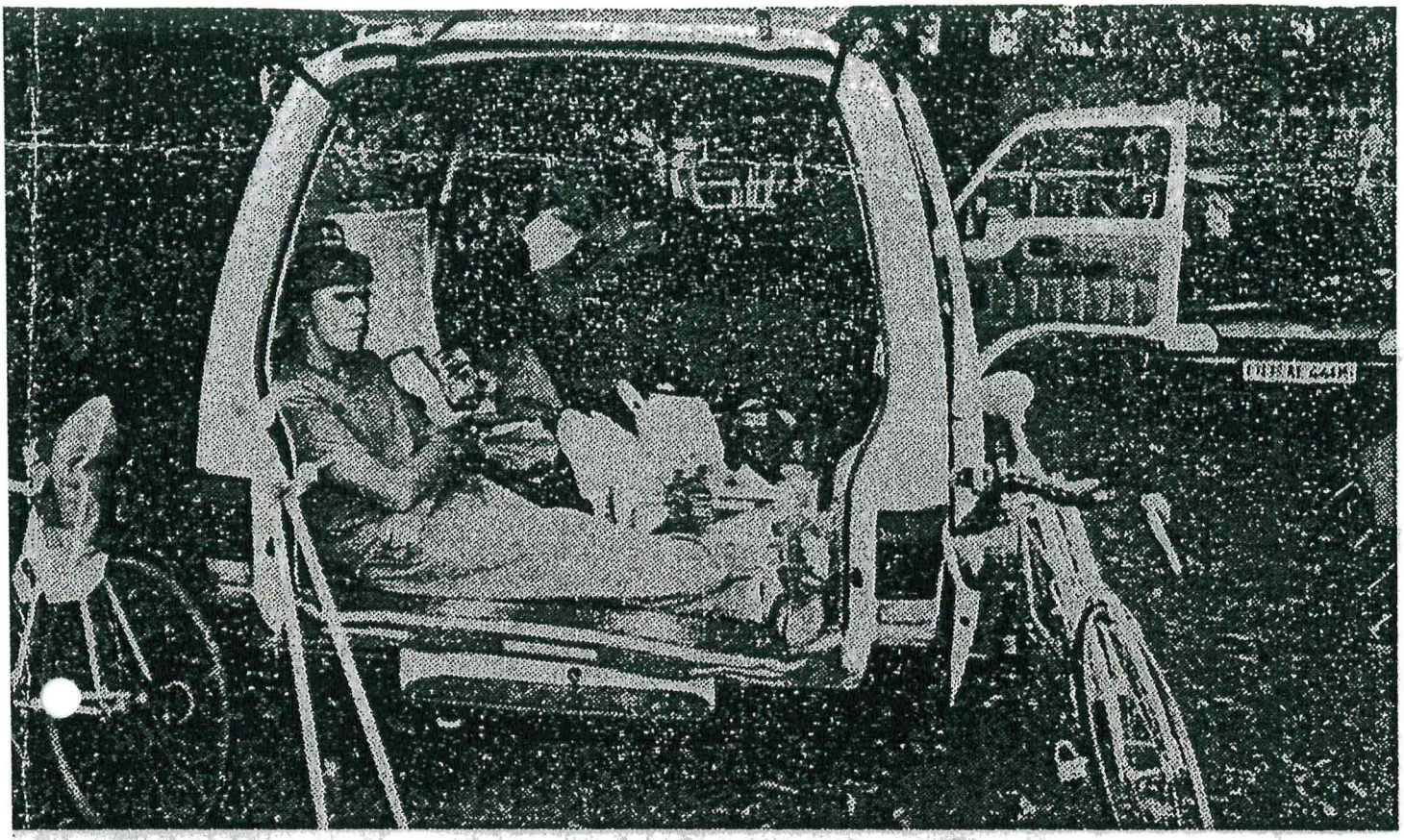
Markus Herrmann (AK 19) zeigte, von einem radtechnisch bedingten Ausfall abgesehen, die Saison über konstante Ergebnisse ohne Schwächen auf einer der drei Teildisziplinen, und so war er auch mit einem 2. und zwei 3. Plätzen recht zufrieden.

Klessen-Clan

Der Klessen-Clan ist wahrscheinlich die erfolgreichste Familie im Thüringer Triathlonsport. Der Jüngste ist dabei der erfolgreichste: Dirk (AK 12) hat neben zwei 1. und einem 2. Rang gleich 3 mal eine Thüringer Meisterschaft gewonnen, eine als Triathlet, eine als Radsportler und schließlich im Winter eine auf Langlaufskiern. Bei seiner momentanen Stärke kann man davon ausgehen, daß der junge Mann aus Metzels ein Abonnement auf die 3 Landesmeistertitel hat. Sein Bruder Lars hat es natürlich schwer, mit seinen Ergebnissen an die seines jüngeren Bruders anzuknüpfen. Mit seinem 1. und seinem 2. Platz während der Wettkampfsaison bleibt er aber auch weiterhin Gesprächsthema, wenn es darum geht, Favoriten für die nächsten Rennen zu benennen. Ihr Vater Eberhard (AK 40 und damit ältester Meininger Triathlet) widmet sich nur nebenbei dem Triathlontraining. Läßt doch seine Tätigkeit als Bundestrainer der Skilangläufer nur ein begrenztes Training zu, und um so erstaunlicher klingen daher auch seine Ergebnisse: 5. Platz zur Thüringer Meisterschaft und ein 3. Platz beim prestigeträchtigen Ratscher triathlon. Um die Vollständigkeit der Familienchronik zu wahren, sei hier noch die ehrenamtliche Mitarbeit von Frau Klessen im Vorstand des RSV Blau-Weiß Meiningen genannt.

Zweifellos die überraschendste

Gut zu Fuß! Auf den Laufstrecken brauchte sich Sebastian Weigel vor niemandem zu fürchten. *Foto: Weigel*



machte erfinderisch: Zum Saisonhöhepunkt, den Deutschen Meisterschaften in Köln, wurde ein Kleinbus weiNächte zum Wohnmobil für drei Meininger Triathleten erklärt. *Foto: Weigel*

ebnisse der vergangenen Sai- lieferte Sebastian Weigel (AK Nicht seine fünf 1. und drei 2. tze, sondern vielmehr sein 4. z bei der Deutschen Duathlon- sterschaft und sein 5. Gesamt- g beim Ratschertriathlon kte nicht nur in Meiningen merksamkeit. Am Ende des res konnte er auf den Gewinn Th ringencups sowie 3 Thü- en eistertitel zurückblicken. DM nach Köln gefahren, woll- r eigentlich nur mal bei den onalen Triathlonmeister- ıften „reinschnuppern", um so eulicher ist daher sein 33. z, womit er sich im vorderen tel plazierte.

ie Gebrüder Michael brachten ergangene Saison zusammen er nur auf 3 Starts. Bei diesen te allerdings Heiko (TM 19), auch ein Karatekämpfer sich Ausdauersportarten versteht. ers ist sein 3. Platz beim Jenaer thlon nicht zu erklären. Sein der Steffen (AK 21), als ausge- chener Langstreckenspezia- auf dem Rad bekannt, wollte rend seiner 2 Starts zeigen, daß ch noch gegen die vielseitiger nierenden Teamkollegen weh- ren kann. Daß er dieses Ziel beim Einzelzeitfahren der Triathleten als schnellster Meininger auf Gesamtrang 8 schaffte, war vorauszusehen, aber die Thüringer Meisterschaft auf Rang 15 als zweitbester Meininger zu beenden, haben ihm sicher nicht sehr viele zugetraut.

Und last but not least wäre noch Unglücksrabe Dietrich Kendria (AK 21) zu nennen. Nach gutem Saisonbeginn, wo er begann, sich im Vorderfeld zu etablieren, machte ein Arbeitsunfall alle Hoffnungen zunichte, den Abstand zur Thüringer Spitze zu verringern. So durfte Dietrich als Betreuer mit gebrochenem Schienbein und Krücken die Wettkampfsaison beenden.

Auf ein neues!

Am Schluß des Rückblicks noch ein Dankeschön an zahlreiche Helfer und Betreuer am Streckenrand (besonders zahlreich in Uslar, Ratscher und Immelborn), an Herrn König vom Opel-Autohaus sowie den RSV Meiningen. Und 1993 auf ein neues!

Natürlich wollen die Triathleten an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen. Diesmal mit Unterstützung der ersten Triathletin im Triathlonteam (hallo Kerstin!). Ein eigener Duathlon wird im Frühjahr organisiert. Allerdings werden auch neue Probleme auftauchen, so erhalten z. B. Dietrich Kendria und Sebastian Weigel im Frühjahr den Einberufungsbefehl. Trotz alledem steht auch nächstes Jahr ein Grundprinzip wieder im Vordergrund: Triathleten aus Spaß und Leidenschaft!

LOKALSPORT
Suhler Zeitung
SAMSTAG, 23. JANUAR

3. ALTENBURGER DUATHLON

THÜRINGEN CUP

Lauf 6km | Rad 35km | Lauf 6km

24. April 1993

Start: 14.00 Uhr, Altenburger Waldstadion

Meldungen werden nur mit Einzahlungsbeleg registriert.

Jürgen Pohle
Barlachstr. 14
O-7400 Altenburg

Meldeschluß:	14. April 1993 (Datum des Poststempels)
Startgeld:	20,- DM
Kontonummer:	61 48 66
BLZ:	86065428
Bank:	Raiffeisenbank Altenburg
Verwendungszweck:	Startgeld Duathlon

Meldekarte

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-datum: _____ AK: _____

Verein: _____

Anschrift: _____

_____

Hiermit erkenne ich die in der Ausschreibung aufgeführten Wettkampfbedingungen und den Haftungsausschluß des Ausrichters an.

Unterschrift: _____

(Bei Minderjährigen: Erziehungsberechtigte)

DUATHLON: Deutsche Meisterschaft im Mai in Südthüringen

Suhler Club nutzte seine „Traum"-Chance

Oberbürgermeister Dr. Kummer übernahm Schirmherrschaft

Ausrichter einer deutschen eisterschaft im Duathlon zu sein, davon träumen alljährlich mindestens 20 Regionen, Städte oder Vereine. Nun ist dieser Traum für den Thüringer Triathlon-Verband quasi über Nacht zur Wirklichkeit geworden.

„Beworben hatte sich um dieses Großereignis Cottbus. Die Lausitzer bekamen auch den Zuschlag. Doch nun hat sich herausgestellt, daß Cottbus nicht in der Lage ist, die Meisterschaft durchzuführen", hieß es am 27. September des letzten Jahres nach der 1. Deutschen Duathlon-Meisterschaft der Mediziner und Apotheker ährend des Oberhofer Jubiläums „80 Jahre organisierte Sportmedizin" bei Dr. med. Martin Engelhardt (Frankfurt/M.), dem Präsidenten der Deutschen Triathlon-Union (DTU).

Thüringen, speziell der Triathlon-Club Suhl, erkannte seine „Traum"-Chance. Die Bewerbung für 1995 wurde ruckzuck vorgezogen. Dr. Engelhardt aktuell: „Der 3. Titelkampf sollte in einem jungen Bundesland stattfinden. Nachdem ich damals im September erlebte, wie toll alles am Rennsteig organisiert wurde, war es eine leichte Entscheidung, Suhl grünes Licht zu geben."

Nun läuft der Countdown für die Meisterschaft am 9. Mai 1993 auf Hochtouren. Zentrum des Nonstopausdauerwettkampfs über 5-km-Lauf – 30 km per Rad – 5-km-Lauf wird der Platz der deutschen Einheit sein.

Auf der Wochenendtagung des Organisationskomitees stellte Holger Maslowski, der Vorsitzende des Suhler Triathlon-Clubs, die Streckenführung vor. Geradelt wird in vier Runden zu je 7,5 km von der Pieckstraße (demnächst Königstraße) Richtung Ilmenauer Straße – Döllberg und retour auf der Schleusinger Straße.

Knallhart ist die 5-km-Tour. Vom Zentrum aus geht es über den Markt, die Rimbachstraß bis zum 530 m hohen Planeta rium auf dem Hoheloh, wo zu gleich Wendepunkt und Zwi schenzeitnahme sind.

Volker Oelze (Northeim/Nie dersachsen), seines Zeichen technischer Delegierter de Meisterschaft von Suhl: „Über aus zuschauerfreundliche un schwere Strecken. Mein Dan gilt schon jetzt der Stadt, wei man unbürokratisch einen s selektiven Rundkurs mitten i der Stadt ermöglichte". Für di Rennen in den sechs Meiste schaftskategorien der Dame und Herren von 17 Jahren bis 3 Jahren und für die Rahmenkon kurrenzen der Altersklasse vo 31 Jahren bis zur AK über 6 Jahre werden rund 400 Starte erwartet. Nicht minder freudi wird quittiert, daß Suhls Ober bürgermeister Dr. Martin Kum mer sich spontan bereit erklär te, über die 3. Meisterschaftsta ge einer aufstrebenden Disz plin die Schirmherrschaft z übernehmen. **Werner Bach**

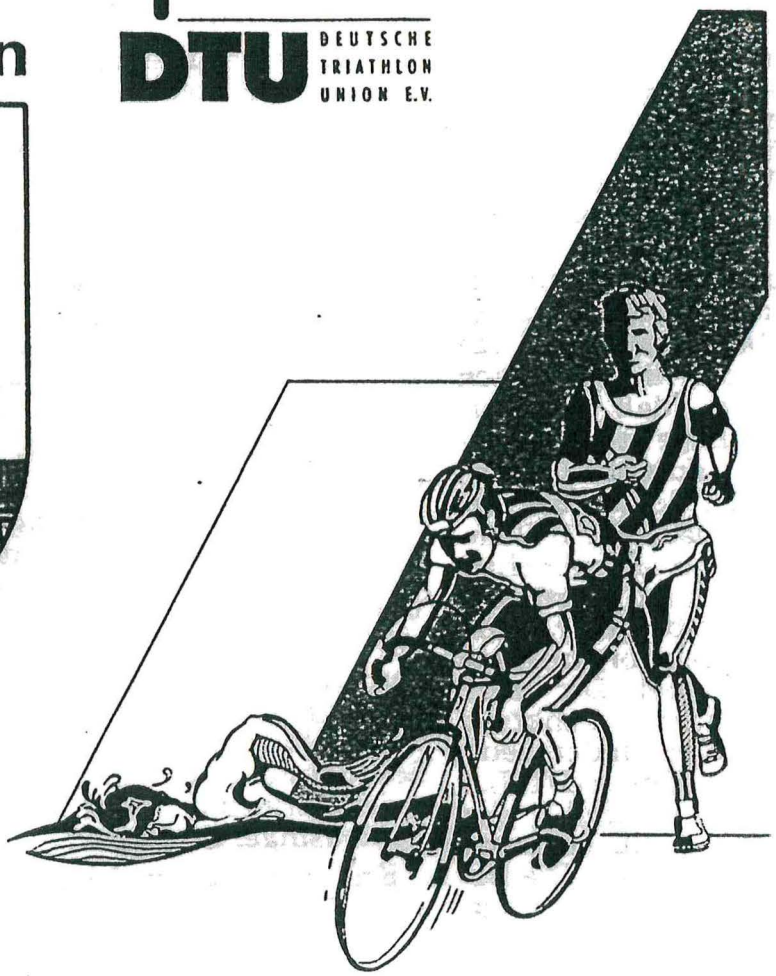
Thüringensport

Sonnabend, 30. Januar 1993

Deutsche Meisterschaft Duathlon

DTU DEUTSCHE TRIATHLON UNION E.V.

Suhl / Thüringen



TRIATHLON-CLUB SUHL

Suhl / Thür. am 9. Mai 1993

THÜRINGER

Triathlon aktuell

4. Jg., Nr. 2, Mai 1993

Informationsblatt des

THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e.V.

Herausgeber: Präsidium des TTriV e. V., Erfurt

Inhalt:

DM Duathlon in Suhl (TA/ Th. Schwarz)	2
Gebührenordnung des TTriV (Präsidium)	3
Einsatz der Wettkampfrichter des TTriV (E. Günther)	4
In Sachen Helmpflicht (E. Günther)	5
Helmkatalog "Prüfnormen" (TK der DTU)	6/7
Triathlon-Club Suhl (Gudrun Schmidt)	8/9
Nominierungskriterien für Kader des TTriV (Präsidium)	9
5. Jenaer Duathlon (TLZ / Ostthür. Zeitung)	10
Meininger Duathlon 1993 (Meininger Zeitung)	11
Altenburger Duathlon (J. Pohle / Altenburger Zeitung)	12
Vor dem 7. Apoldaer Triathlon (J. Anderle)	13
"Bike & Run" für Schüler des TC Suhl (Gundrun Schmidt)	14
4. Jenaer Duathlon (F. Räppel)	15
DM Triathlon Senioren und Mitteldistanz (DTU / TTriV)	16

Hanauer Dominanz in Suhl

Bei Deutschen Duathlon-Meisterschaften nur Ehrenplätze für Thüringer

SUHL (dpa/TA). Doppelsiege bei den Damen und Herren landeten die Duathleten aus Hanau bei den 3. Deutschen Meisterschaften am Sonntagnachmittag in Suhl. Im Feld der 303 Starter sicherte sich auf der schweren Strecke mit einem 5-km-Lauf, 30 km Radfahren und noch einmal 5 km Laufen zum Abschluß bei den Damen die Favoritin und EM-Zweite Simone Mortier den Titel nach 1:33:03,7 Stunden knapp vor ihrer Vereinskameradin Sabine Westhoff (1:33:47,4), die im ersten Duathlon ihrer Laufbahn gleich Vizemeisterin wurde, und der Essenerin Martina Weise (1:34:58,5). Bei den Herren setzte sich mit Ralf Eggert ebenfalls ein Nationalmannschafts-Starter in 1:20:44,6 st vor Gerd Amrhein (1:22:01,6) und dem Junioren-Vizeeuropameister Normann Stadler (Dörlesberg/1:22:59,7) durch. Die thüringischen Starter blieben in dem Klassefeld ohne Medaillengewinn, doch konnte der Suhler Dirk Ciasto als Siebenter der Männer in 1:24:26,1 Stunden ebenso die Erwartungen erfüllen wie der Weimarer Sebastian Martin als Vierter und der Oberhofer Torsten Schreier als Sechster der AK 17 sowie Lokalmatador Matthias Franz als Sechster der AK 35. In der Altersklasse wurde der Oberhofer Biathlon-Trainer Frank Ullrich 12., nachdem er den Start erst mit über eine Minute Verspätung aufgenommen hatte. Dagegen gelang dem Meininger Junior Sebastian Weigel als Viertem des Vorjahres diesmal keine Steigerung. Er mußte sich mit Rang sieben bescheiden. Bei den Männern landeten die Erfurter Frank Schreyer (27./1:28:47,4) und Landesmeister Dirk Gießmann (42./1:31:08,3) sowie der Jenaer Dirk Kilian (54./1:40:23,4) im Mittelfeld.

DUATHLON

Deutsche Meisterschaft in Suhl (5 km Lauf+30 km Rad+5 km Lauf). Herren: 1. Eggert 1:20:44,6, 2. Amrhein (beide Hanau) 1:22:01, 3. Stadler (Dörlesberg) 1:22:59, 4. Holzner (Riederau) 1:23:13, 5. Lautenbacher (Forst) 1:23:27, 6. Ullmann (Riederau) 1:23:38. Junioren: 1. Stadler, 2. Roemheld (Darmstadt) 1:25:57,6, 3. Höfl (München) 1:27:07,5; AK 15: 1. Petzold (Bautzen) 1:35:46,5; AK 17: 1. Pooth (Emmerich) 1:30:26,8; AK 30: 1. Mattes (Riederau) 1:23:21,1; AK 35: 1. Ricklin (Rheine) 1:26:14,3; AK 40: 1. Brüggemann (Hanau) 1:27:24,9; AK 45: 1. Jochem (Maxdorf) 1:27:35,6; AK 50: 1. Groß (Iserlohn) 1:35:25,7; AK 55: 1. Rehwinkel (Bayreuth) 1:39:19,7; AK 60: 1. Knecht (Reinheim) 1:50:11,1; AK 65: 1. Hartung (Endorf) 2:09:37,1. Damen: 1. Martier 1:33:03, 2. Westhoff (b. Hanau) 1:33:47, 3. Weise (Essen) 1:34:58, 4. Weber (Riederau) 1:36:09,7, 5. Christ (Solingen) 1:37:08,7, 6. Klein (Dudweiler) 1:37:29,5. Juniorinnen: 1. Braun (Berlin) 1:46:54, 2. Ruppersberg (Pinneberg) 1:51:16, 3. Baumgartner (Essen) 1:51:46,9; AK 15: 1. Burow (Borthen) 2:20:00,4; AK 17: 1. Dittmer (N'burg) 1:41:49,6; AK 30: 1. Weber; AK 35: 1. Bauer (Essen) 1:40:52,8; AK 40: 1. Kober (Gunzenhausen) 1:51:42,7; AK 55: 1. Menschig (Berlin) 1:53:09,7; AK 50: 1. Gottweiß (Berlin) 2:04:00.

10. Mai 1993

Thüringer Allgemeine

Dank und Anerkennung dem Ausrichter TC Suhl !

Deutsche Meisterschaften im Duathlon - Ergebnisse

• THÜRINGEN •

TM 17	Sebastian Martin	HSV Weimar	AK-Platz	4 !
	Torsten Schreier	WSV Oberhof		6
TM 19	Sebastian Weigel	RSV Meiningen		7
TM 21	Frank Schreyer	TSV Erfurt		27
	Dirk Gießmann	TSV Erfurt		42
	Dirk Kilian	TV Jena		54
TM 30	Ralf Lorenz	TSV Erfurt		18
	Uwe Ackermann	TSV Erfurt		19
TM 35	Matthias Franz	TC Suhl		6
	Frank Ullrich	WSV Oberhof		12
TM 40	Siegfried KOch	TV Barchfeld		12
TM 45	Lothar Onißeit	AC Apolda		10
TM 50	Richard Meyer	TC Suhl		4
TW 21	Beatrix Döll	TC Suhl		15
TW 35	HEIDI WOLFRAM	TC SUHL		2
TW 44	ELISABETH ONIßEIT	AC APOLDA		2

HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCH

G E B Ü H R E N O R D N U N G

THÜRINGER TRIATHLON-VERBAND e.V.

Gebühren für	Betrag	Bemerkungen
DTU-Beitrag	5,00 DM	pro TTV-Mitglied / Jahr
Startpaß/Jahrbuch	25,00 DM	pro TTV-Mitglied / Jahr
Jahrbuch	5,00 DM 10,00 DM	für TTV-Mitglieder für Nicht-Mitglieder
.ageslizenz	5,00 bis 10,00 DM	je nach Größe d. Veranstaltung Betrag legt Veranstalter fest
Info.-Heft	5,00 DM	pro Jahr (5-6 Hefte)
Veranstalterabgaben an TTV	20,00 DM	pro Veranstaltung
Veranstalterabgaben an DTU	1,00 DM	pro gemeldeten Starter
Tageslizenzabgeben an TTV	1,00 DM	pro ausgegebener Lizenz
Leihgebühr-Radhelme	5,00 DM	pro ausgegeben Helm
Mahngebühren	3,00 DM 10,00 DM	1. Mahnung 2. Mahnung
Fahrtkostenrückerstattung (nur bei Dienstreise vom TTV genehmigt)	0,35 DM 0,03 DM	Fahrer mit PKW Beifahrer
Tagegeld	7,00 DM 10,00 DM 15,00 DM	für Abwesenheit von 6-8h für Abwesenheit von 9-12h für Abwesenheit über 12h
	25,00 DM	für TTV-KR vom Veranstalter

Diese Gebührenordnung wurde am 16.März 1993 vom Präsidium des TTV beschlossen.
Sie tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Thüringer Triathlon-Verband
- P r ä s i d i u m -

Einsatz der Wettkampfrichter 1993 in Thüringen

Datum, Ort	Wettkampfrichter	Verein
03.04. Jena	Johanna Klier (Einsatzleiter)	TSV Erfurt
	Kathrin Köntopp	TSV Erfurt
	Erik Wartenberg	IG Greiz
17.04 Meiningen	Egberth Günther (EL)	TSV Erfurt
	Johanna Klier	TSV Erfurt
	Wilhelm Wolfram	TV Barchfeld
24.04. Altenburg	Ulrich Eisenberg (EL)	TV Jena
	Klaus Rohde	TV Jena
	Dietrich Kendzia	RSV Meiningen
05.05. Suhl	Kathrin Köntopp (EL)	TSV Erfurt
	Ulrich Eisenberg	TV Jena
22.05. Asbach	Wilhelm Wolfram (EL)	TV Barchfeld
	Klaus Ritiger	TV Barchfeld
	Dietrich Kendzia	RSV Meiningen
05.06. Apolda	Wilhelm Wolfram (EL)	TV Barchfeld
	Ines Wartenberg	IG Greiz
	Christian v. Tümpling	TSV Erfurt
09.06. Suhl	Klaus Ritiger (EL)	TV Barchfeld
	Jürgen Anderle	AC Apolda
20.06. Jena	Ines Wittmann (EL)	TSV Erfurt
	Erik Wartenberg	IG Greiz
27.06. Immelborn	Bernd Brettschneider (EL)	ESV Nordhausen
	Dirk Brettschneider	ESV Nordhausen
	Christian v. Tümpling	TSV Erfurt
	Wolfgang Wonneberg	TV Jena
03.07. Erfurt	Jürgen Anderle (EL)	AC Apolda
	Wolfgang Wonneberger	TV Jena
	Horst Wolf	TV Jena
04.07. Erfurt	Egberth Günther (EL)	TSV Erfurt
	Bernd Brettschneider	ESV Nordhausen
	Ines Wartenberg	IG Greiz
	Ulrich Eisenberg	TV Jena
	Erik Wartenberg	IG Greiz
24.07. Ratscher	Dirk Brettschneider (EL)	ESV Nordhausen
	Ines Wartenberg	IG Greiz
	Wolfgang Wonneberger	TV Jena
	Klaus Rohde	TV Jena
04.09. Pahna	Jürgen Anderle (EL)	AC Apolda
	Wilhelm Wolfram	TV Barchfeld
	Ulrich Eisenberg	TV Jena
	Egberth Günther	TSV Erfurt
11.09. Greiz	Egberth Günther (EL)	TSV Erfurt
	Dirk Brettschneider	ESV Nordhausen
	Horst Wolf	TV Jena

Egberth Günther
Wettkampfrichterobmann

Zur Klarstellung in Sachen Helmpflicht

Bezugnehmend auf den Beitrag " Helmpflicht 1993 " im Info.-Heft Nr. 1, März 93 möchte ich folgendes klarstellen:

1. Für alle Wettkämpfe, die durch Vereine des TTV ausgetragen werden (Radrennen, Triathlon, Duathlon) und keine speziell ausgeschriebenen Kinder- oder Jedermannveranstaltungen sind, besteht Helmpflicht nach mindestens Ansi-Norm, möglich wäre auch noch die noch höherwertige Snell-Norm. TÜV-, GS-, Schweeden- oder jede andere noch nicht genannte Norm ist minderwertiger und nicht ausreichend für diese Wettkämpfe.
Verwarnung und nachfolgend Startverbot bzw. Disqualifikation wären die Folge bei Verwendung eines solchen Helmes.
Das ist die aktuelle Regelnorm der DTU, die auch für den TTV gilt.

2. Das Präsidium des TTV hat im Dezember 1992 über die Regeln der DTU hinausgehend festgelegt, um auch bei Kinder- und Jedermannveranstaltungen eine höhere Sicherheit zu gewährleisten, daß bei diesen Wettkämpfen ebenfalls ab 1993 Helmpflicht besteht. Jedoch sind hier noch nicht die strengen Ansi- oder Snell-Normen gefordert,sondern hier sind TÜV- oder GS-Norm ausreichend.

3. Bei allen Wettkämpfen der DTU (bzw. ihrer Verbände oder Vereine), die keine Kinder- oder Jedermannveranstaltungen sind, ist 1993 und voraussichtlich auch 1994 die Ansi-Norm ausreichend. Die Durchsetzung der strikten Anwendung der strengen Snell-Norm ist nach wie vor nur im Gespräch und nicht entschieden.

4. Die Wettkampfrichter des TTV sind bestrebt, beim " Check in " vor einer Veranstaltung auf der Grundlage des folgenden Helmkataloges und der Ansi- oder Snell-Norm Kennzeichnungen in den Helmen eine straffe Kontrolle durchzuführen und Wettkämpfer rechtzeitig auf ihren Verstoß hinzuweisen.

Egberth Günther
Wettkampfrichterobmann

Geschäftsstelle des TTV

Die Geschäftsstelle des TTV ist unter folgenden Nummern zu erreichen:
Tel.: 6551735 oder 37
Fax : 6551737
neue PLZ ab 1.7.93 lautet: 99084

Neuer Verein im TTV

Seit dem 1.4.93 ist der TSV 1880 Gera-Zwötzen Mitglied des TTV.
Die Kontaktperson der Abteilung Triathlon ist:

Edith Kowalski
Neue Str. 12
O-6500 Gera
Tel.: 412149 (d)

Helmkatalog "Prüfnormen"
Stand: Herbst 1992

Hersteller	Typ/Name	Schale	Gew.:	ANSI	SNELL	andere
ALPINA	Streetracer	Hard	350	ja	ja	
ALPINA	Streetrunner	Soft	270	ja	ja	
BELL	Cyclone	Micro	220	ja	ja	
BELL	Image	Micro	210	ja	ja	
BELL	Premiere	Soft	210	ja	ja	
BELL	Quest	Soft	280	ja	ja	
BELL	Spectrum	Soft/Lycra	220	ja	ja	
BELL	Streetrider	Soft	237	ja	ja	
BELL	V1 Pro	Hard	394	ja	ja	
GENERIL	Generil	Soft	250	ja	ja	
GENERIL	Generil Pro	Soft	245	ja	ja	
GIRO	Air Attack	Micro	265	ja	ja	
GIRO	Hammerhead	Micro	250	ja	ja	
GIRO	Prolight	Soft/Lycra	210	ja	ja	
GIRO	Prolight Comp	Micro	275	ja	ja	
GIRO	Track Attack	Micro	245	ja	ja	
LEADER	Gara	Micro	325	ja	ja	
LEADER	Tempo	Micro	325	ja	ja	
LT	Modell 850	Micro	205	ja	ja	
LT	Modell 950	Micro	265	ja	ja	
OGK	JH - 608	Micro	250	ja	ja	
OGK	SH 5000	Micro	260	ja	ja	
OGK	SH 6000	Micro	240	ja	ja	
PRO-TEC	Mirage	Soft	240	ja	ja	
PRO-TEC	Pro 8.5	Micro	300	ja	ja	
RHODE - GEAR	Airlight	Micro	285	ja	ja	
RHODE - GEAR	Ultralight	Soft	227	ja	ja	
SCOTT	Team 850	Micro	210	ja	ja	
SHOEI	RC-3 Troy Lee	Hard	448	ja	ja	TÜV
SHOEI	RC-5	Hard	360	ja	ja	TÜV
SPECIALIZED	Air Force	Soft	240	ja	ja	
SPECIALIZED	Air Force II	Micro	250	ja	ja	
SPECIALIZED	Extra Air Force	Micro	275	ja	ja	
SPECIALIZED	Sub 6	Soft	180	ja	ja	
SPECIALIZED	Team Force	Micro	240	ja	ja	
SPECIALIZED	Velo Force	Soft	220	ja	ja	
TIME	Equipe	Micro	225	ja	ja	
TREK	Lite	Soft/Lycra	230	ja	ja	
TREK	Micro	Micro	300	ja	ja	
TREK	Micro Lite	Micro	240	ja	ja	
TREK	Ultra Lite	Soft	205	ja	ja	
VETTA	Micro 2000	Micro	300	ja	ja	
BRANCALE	Adventure	Micro	280	ja		
BRANCALE	X.P.7	Soft	293	ja		
BRANCALE	X.P.8	Soft/Lycra	210	ja		
BRANCALE	X.P.9	Micro	265	ja		
CICLOSPORT	Aerolight	Soft/Lycra	200	ja		TÜV
CINETICA	Selev	Hard	390	ja		
CORRATEC	ECO	Soft	200	ja		
CORRATEC	PRO	Micro	280	ja		

Fortsetzung Helmkatalog

Hersteller	Typ/Name	Schale	Gew.:	ANSI	SNELL	andere
ETTO	Classic	Hard	300	ja		KOVFS
ETTO	Zebra	Hard	300	ja		KOVFS
GIRO	Aero Head	Soft/Lycra	245	ja		
KATARGA		Soft/Lycra	245	ja		
LIMAR	Primo	Soft	205	ja		
LIMAR	Primo	Micro	260	ja		
MANGO	Country	Micro	200	ja		
MANGO	Country 91	Soft/Lycra	200	ja		
NOLAN	CY-1	Soft	280	ja		
NOLAN	N 12	Hard	355	ja		
OGK	SH - 808 Regal	Hard	438	ja		
OGK	SH - 909 Falcon	Hard	360	ja		
OGK	SH 3000 Forza	Micro	248	ja		
RICHTER	Karbo	Micro	260	ja		
RÖMER	Amatour	Hard	420	ja		
SCOTT	Standard	Soft	210	ja		
UVEX	Airtech RS	Micro	340	ja		TÜV
UVEX	Combi	Soft	280	ja		TÜV
UVEX	Ventura	Hard	350	ja		TÜV
VETTA	Corsa	Hard	415	ja		
VETTA	Corsa R	Hard	473	ja		
VETTA	Corsa-Lite 3	Soft	245	ja		
VETTA	Micro 2000	Micro	260	ja		
VETTA	Testarossa MS	Micro	255	ja		
ZEPHYR	Zephyr	Soft	200	ja		
ATLAS	Pro	Soft	248	ohne		TÜV
ATLAS	Touring Large	Soft	250	ohne		TÜV
BOERI	Dart	Soft	228	ohne		
CARRERA	Follow me 2000	Soft	175	ohne		TÜV
CARRERA	Follow me 2000	Soft/Hard	240	ohne		TÜV
CICLOSPORT	Ciclo Tec	Hard	335	ohne		TÜV
CICLOSPORT	Ultralight	Hard	240	ohne		
KETTLER	Profi	Soft	260	ohne		TÜV
KILDEMOES	Jelmer	Soft	240	ohne		
LEVIOR	Fortex CX-I	Soft	226	ohne		TÜV
LIMAR	Tornado	Soft	215	ohne		
OGK	SH - 707 Tria	Hard	310	ohne		
RICHTER	Styro	Soft	187	ohne		Italien
RÖMER	Ultra Light	Hard	230	ohne		
SKS	Vento	Hard	410	ohne		TÜV
TIME	Classic	Micro	220	ohne		
STRADA	PROTEK				ja	
	MIRAGE				ja	
SCOTT	FAST				ja	
SCOTT	AERO			ja		
SPECIALIZED	AERO FORCE			ja		
BIKE TECH	ZEPHYR				ja	
BIKE TECH	GENETIK PRO					

Triathlon Club Suhl

" Seht was aus uns geworden ist !" So lautete das Motto der Wahlversammlung des TC Suhl.
Als im Herbst 89 die Suhler Sportgemeinschaften "Motor", "Dynamo" und "Aufbau" auseinanderbröckelten, traf sich eine kleine Gruppe Triathlon-Fanatiker aus dem Lager der Skilangläufer, Leichtathleten und Radsportler um einen Club zu gründen. Es war nicht nur das organisatorische Talent, es war anfangs haupsächlich das Talent, aus fast nichts etwas zu machen. Das bewirkte, daß sich dem Club in kurzer Zeit viele und leistungsstarke Mitglieder anschlossen.
Junge und Alte, ganze Familien, haben von Anfang an zusammengehalten, viele Freundschaften wurden inzwischen geknüpft und die Geselligkeit kam auch nie zu kurz.
Heute hat der Club 70 Mitglieder aller Altersklassen, die neben Triathlon auch Skilanglauf, Leichtathletik und Gymnastik betreiben.
Die "Gymnastikfrauen" vom Suhler Lautenberg traten kürzlich dem Verein bei.
Geschäftsführer Holger Maslowski konnte eine ausnahmslos positive Bilanz der letzten Jahre ziehen. Mit der Ausrichtung des "Minolta-Cup"in Ratscher, dem Duathlon "Suhler Bergziege" und dem Kinder "Bike+Run" im Suhler Dreisbachtal haben sich die Triathleten einen hervorragenden Ruf im ganzen Land erworben.
Wenn heute in Deutschland die Vereine Schlange stehen, um eine Deutsche Meisterschaft im Duathlon zu bekommen - und wir sie als so ein kleiner "Ostverein" austragen - dann können wir uns alle auf die Schulter klopfen und stolz darauf sein.
Durch angagierte Arbeit aller Mitglieder und die Unterstützung ortsansässiger Sponsoren ist es möglich geworden, nicht nur zahlenmäßig sondern auch leistungsmäßig der stärkste Thüringer Club zu werden. Zusammen mit dem RSV Meiningen wurde der TC Suhl zum Landesstützpunkt Thüringen erklärt.
Gudrun Schmidt, die sich um die sportlichen Belange des Clubs kümmert, konnte garnicht alle Erfolge der letzten Jahre aufzählen, würdigte aber besonders hervorragende Leistungen.
So gewann Lothar Thonfeld nicht nur mehrmals in seiner AK beim GMRL, er wurde auch Sieger im DB-Cup der Marathonläufer 92, bei dem die Ergebnisse der 3 großen Stadtmarathons Frankfurt, München und Berlin addiert wurden.
Heidi Wolfram und Monika Sachs sind seit Jahren an der Spitze des Frauenfeldes beim GMRL zu finden und jeweils Sieger Ihrer AK. Heidi wurde außerdem Thüringenmeister 92 im Marathonlauf und siegte bei vielen Volkssportläufen.
Monika wurde im Triathlon nicht nur Deutsche-, sondern auch Europa- und Weltmeisterin der Ärzte und Apotheker. Da sie mit Heidi in der AK 35 startet, gibt es bei allen Wettkämpfen harte Positionskämpfe um den Sieg. Spitzenplätze bei Thüringer Meisterschaften , dem Thüringen -Cup und bei vielen, vielen Trias sind für Diana Grebner, Petra Apel, Skadi Zillgitt und Gudrun Schmidt schon normal geworden. Als "Aufsteiger der Saison" wurde Beatrix Döll bezeichnet. Sie kam, sah und siegte und wird 1993 sicherlich nicht nur in Thüringen Spitze sein.
Überhaupt sind die Suhler der Club mit dem höchsten Frauenanteil, verteilt auf die verschiedensten AK.
Und das gibt es nur bei uns: beim" Minolta-Cup 93" bezahlen die Frauen kein Startgeld!

Bei den Männern sind vorallem Jan Schmidt und Matthias Franz zu nennen. Beide starteten beim "Ironman" in Roth. Während sich Matthias Franz in der AK 35 für die WM auf Hawaii qualifitzierte und dort eine tolle Leistung bot, schaffte es Jan als jüngster Teilnehmer erwartungsgemäß noch nicht.
Seine Zeit von 10:24 Std. hat ihn aber viel Lob erfahrener Sportler eingebracht. Ungeschlagen beendete er die Saison in der Juniorenklasse und siegte zum Abschluß sogar noch beim Allgäu-Triathlon in Immmenstadt.
Alle Männer, angefangen von Junior Christian Beetz bis "Oldi" Ludwig Amarell sind in Ihren AK immer im Vorderfeld zu finden.
Aber auch im Skilanglauf sind die Triathleten vorn.
Siege und vordere Plätze bei Meisterschaften und großen Massenläufen erreichten vorallem Diana Grebner, Jan Schmidt, Matthias Michalowski, Skadi Zillgitt, Ludwig Amarell und Dieter Brunngräber, der erst vor kurzem bei der WM der Senioren im norwegischen Geilo dabei war.
Über viele schöne Erlebnisse wurde an dem langen Abend in der Schulaula auf dem Lautenberg noch gesprochen, aber auch über die großen Aufgaben, die besonders mit der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Duathlon am 9. Mai auf alle Mitglieder des Clubs zukommen.
Der Dank aller galt dem bisherigen Vorsitzenden Wolfgang Meusel.
Zum neuen Vorsitzenden wurde Dr. Rolf Stubenrauch gewählt. Er ist Informatiker, Chef der "Nahetaler Volksmusikanten" (kürzlich erst zum Musikantenkaiser des MDR gewählt), "gelernter" Skilangläufer und nun auch passiver Triathlet.
Ihm zur Seite stehen in bewährter Weise als Mitglieder des Vorstandes Wolfgang Meusel, Heidi Wolfram, Claudia Pöhlmann, Annerose Schwarz, Gudrun Schmidt und Holger Maslowski als Geschäftsführer.

Gudrun Schmidt

Vorläufige Nominierungskriterien des TTV nach Abschluß der Saison 1993

Wie wird man D-Kader (D1-DC) und F-Kader des TTV ?

1. Voraussetzung: ist die Mitgliedschaft des TTV

2. Alter(D-Kader): nicht älter als 20 Jahre
   Alter(F-Kader): älter als 20 und jünger als 30 Jahre

3. Leistungen: Erreichen von ≤ 8 % zur Siegerleistung bei mindestens 2 WK in Thüringen, wobei die Zeit des besten Thüringers zugrunde gelegt wird. Die Leistungen bei überregionalen Wettkämpfen bzw. DM werden auf Antrag des Vereinsvorsitzenden durch das Präsidium bewertet. Erforderliche Unterlagen: Ergebnisprotokolle der Wettkämpfe !

Warum gibt es F- und D-Kader ?

1. Auszeichnung und Leistungsansporn für den Athleten

2. um finanzielle Unterstützung durch den TTV gewährleisten zu können (z.B. bei Leistungsdiagnostik, DM oder Trainingslagern)

Präsidium des TTV

PRESSEECHO zum 5. JENAER DUATHLON

Thüringer Landeszeitung
Ostthüringer Zeitung

Ralph Baumgärtner aus München siegte beim 5. Jenaer Duathlon am Sonntag in der bemerkenswerten Zeit von 1:33:18 h. Seit dieser Woche studiert der Münchner in Ilmenau Maschinenbau. Foto: Poser

5. Jenaer Duathlon

Die Besten starten in Suhl zur Deutschen Meisterschaft

Jena (lla). 107 Starter im Hauptwettkampf, 50 im Kinderfeld – mit dieser Bilanz des 5. Jenaer Duathlon konnte der Veranstalter, der Jenaer Triathlonverein, zufrieden sein. Trotz kühlen, nebligen Wetters waren am Sonntag Athleten aus der Tschechischen Republik und aus mehreren Bundesländern angereist. Für die Thüringer Sportler hatte der Kampf einen besonderen Reiz: Den Besten winkte eine Qualifikation für die Deutsche Duathlon-Meisterschaft am 9. Mai in Suhl. Sechs Thüringer werden vom Thüringer Triathlonverband nominiert werden, sagte der Vizepräsident des Jenaer Triathlonvereins, Frieder Räppel.

Gute Chancen darauf haben Sven Dünkel vom Jenaer Triathlonverein und der Erfurter Dirk Gießmann: Sie belegten am Sonntag den zweiten bzw. dritten Platz in 1:36:21 h (Dünkel) und 1:38:32 h (Gießmann). Nach zweimal sechs Kilometern Lauf vom Postsportplatz rund um den Jenzig und einer 30 Kilometer langen Radstrecke nach Thalbürgel und zurück hatte ein Münchner die Nase vorn. Ralph Baumgärtner siegte in einer sensationellen Zeit von 1:33:18 h.

Der ehemalige Mittelstreckenläufer und Rennradler war vor vier Jahren bei einem Radrennen schwer verunglückt, seitdem ist seine linke Schulter gelähmt. Wie er damit zurechtkommt, insbesondere beim Radfahren? „Ich hab' halt so 'nen Speziallenker. Ich weiß gar nicht, ob der genehmigt ist." Seit dieser Woche studiert er in Ilmenau Maschinenbau im sechsten Semester. Den Jenaer Sieg widmete er seinem Freund, dem Münchner Läufer Norbert Wildner, der im vergangenen Jahr bei einer Fahrt ins Trainingslager bei einem Unfall ums Leben kam.

Im Hauptfeld der Frauen siegte die Erfurterin Beate Dege nach 2:00:17 h, gefolgt von der 17jährigen Mandy Kittel, die gleichzeitig Siegerin bei den Juniorinnen wurde, und Elisabeth Onißeit aus Apolda.

Sebastian Weigel aus Meiningen kam nach der langen Distanz als bester Junior ins Ziel. Die Sieger des Kinderduathlons: Sebastian Anderle (Apolda) und Denise Dittmar (Tria Jena) in der Altersklasse bis 11 Jahre; Carlo Steede (Apolda) und Anne Räppel (Tria Jena) bei den 12- bis 14jährigen und Stefan Gottschall (Jena) und Ulrike Maier (Jena) in der Altersklasse ab 14 Jahren.

Für die Kinder steht am 20. Juni der nächste Höhepunkt ins Haus. Eingeladen wird zum 4. Jenaer Kindertriathlon am Schleichersee.

Zum 5. Jenaer Duathlon, der gleichzeitig Thüringer Saisonauftakt in dieser Mehrkampf-Sportart war, hatten sich am Start für den Lauf 98 Männer und 13 Frauen eingefunden. Ganz rechts mit der Startnummer 79 der spätere Sieger Ralf Baumgärtner vom SC Riederau aus Bayern. (Foto: Poser)

Entscheidung auf dem Radkurs

Dr. Dobmeier gewann Meininger Duathlon-Premiere – 49 im Ziel

Meiningen (dhjs). Als vielumjubelter Sieger der Premiere des Meininger Duathlons, die am Sonnabend zwischen 11 und 13.30 Uhr als erstaunlich solide und sehr attraktive „Wettkampf-Inszenierung" über die „Landschaftsbühne" zwischen Meiningen und Bettenhausen ging, wurde der Weltmeister im Triathlon der Mediziner 1990 und Europameister Dr. Gerhard Dobmeier vom Triathlon-Club Karlsfeld (bei München) gefeiert, der den anspannenden „Dreiakter" (6 km Lauf, 30 km Radrennen, 6 km Lauf) mit 51 Mitwirkenden, darunter sechs Frauen, überlegen gewann.

Der dreißigjährige promovierte Orthopäde, der seit November 1992 am Meininger Klinikum arbeitet, führte die Entscheidung auf der Radrennstrecke, die in „traumhaft schöner Landschaft" (so Frauensiegerin Beate Dege/Erfurt) über Melkers, Seeba, Bettenhausen und Herpf zurück nach Meiningen führte, herbei.

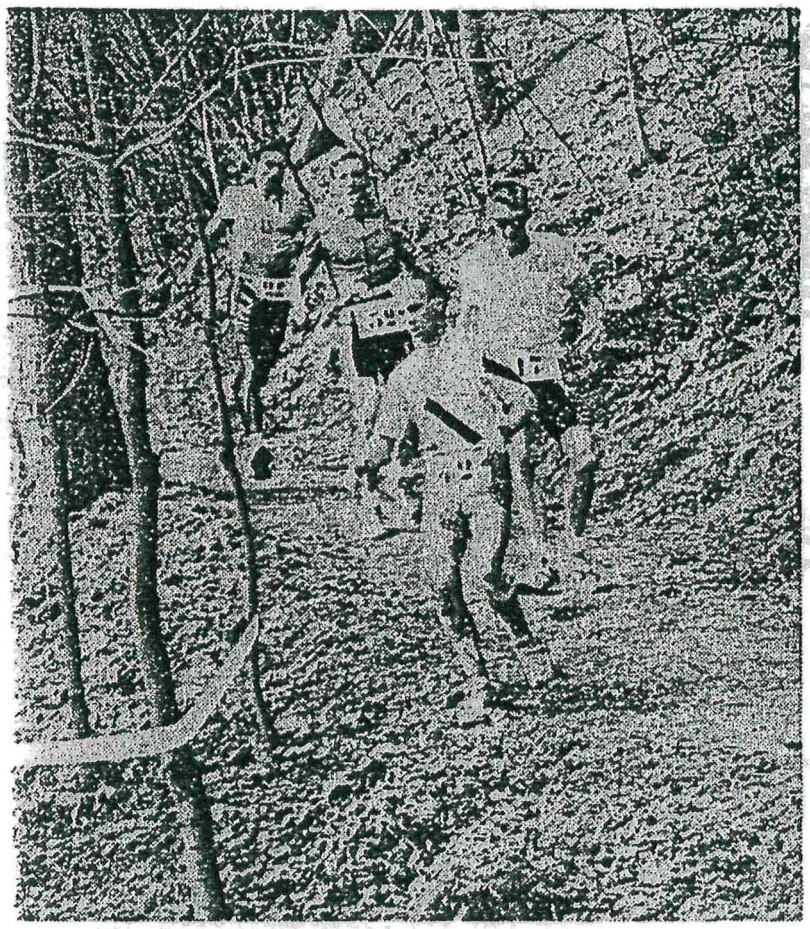
Vom Pressefahrzeug, einem flinken Opel-Corsa vom Hauptsponsor der Veranstaltung „Kfz-GmbH König und Partner", der von Frank Pittke clever gesteuert wurde, war der eindrucksvolle Kampf der Akteure zu erleben, der bei heftigem Gegenwind an den Anstiegen in Seeba, in den kurvenreichen doch sicher geführten Straßen von Bettenhausen und Herpf und am Anstieg nach der Brückenmühle und zum Landsberg entschieden wurde. Doch wer in beiden Disziplinen Solides bot, gehörte zu den Vornplazierten.

Dazu erfreulicherweise der 19 Jahre junge Sebastian Weigel, der als bester Meininger den fünften Platz belegte, eine Empfehlung für die deutschen Meisterschaften, die am 9. Mai erstmals in Suhl stattfinden werden.

Als Laufzweiter der ersten Strecke durch Herrenberg und Park, „eine ungemein anspruchsvolle, aber herrlich ausgewählte Strecke" (Sieger Dr. Dobmeier), war Weigel als erster mit dem Rennrad aus dem Wechselgarten gestartet, pegelte sich als Fünfter ein und verteidigte diese Position auch im Abschlußlauf. Aber auch Organisator Dietrich Kenzia schlug sich mit dem Mittelfeldplatz achtbar. „Eine zufriedenstellende Leistung in meinem ersten Saisonwettkampf", so Kenzia, der mit der Veranstaltung (Organisation, Sicherheit, nur zwei Ausstiege durch Radpannen) zufrieden war.

Beeindruckend die Leistungen der Frauen. Hier siegte bei ihrem zweiten Saisonstart (nach Jena) die Erfurterin Beate Dege, die deshalb besonders glücklich war, weil sie als gute Schwimmerin „eigentlich lieber Triathlon mache" vor Heidi Wolfram (Suhl) und Kathrin Köntopp aus Erfurt. Den Pokal des „Meininger Tageblattes" erkämpfte sich das Team des TSV Erfurt.

Die Wettkampfpremiere in Meiningen führte bei „kleinen Kompromissen" zu einem guten sportlichen Ergebnis. Das bestätigten die erfahrenen Kampfrichter Johanna Klier, Willi Wolfram und der Kampfrichter-Obmann Thüringens, Egbert Günther. Der nächste Duathlon wird das Sportangebot in unserer Theaterstadt mit Sicherheit bereichern.



Der Dritte des Duathlon, Frank Schreyer, führt eine Läufergruppe am Herrenberg ins „Tal". Der Laufkurs verlangte allen viel ab.

Ergebnisse, Männer: 1. Dr. Dobmeier (Triathlon Karlsfeld) 1:31:55 h, 2. Gießmann 1:32:29, 3. Schreyer 1:32:28, 4. Ackermann (alle TSV Erfurt) 1:33:53, 5. Weigel (RSV Meiningen) 1:34:06, 6. Franz (TC Suhl) 1:34:26, 7. Kemnitz 1:34:41, 8. Tussing 1:35:02, 9. Hensel (alle TSV Erfurt) 1:35:28, 10. Hölzel (Weiden) 1:38:12, 11. Zirkelbach (Brendlore) 1:39:15, 12. Stiller 1:39:50, 13. Ihling (beide TSV Erfurt) 1:40:42, 14. Koch (Barchfeld) 1:40:50, 15. Krönert (Nordhausen) 1:41:30, ... 16. Schreier (Oberhof) 1:41:55, 20. Beetz (TC Suhl) 1:45:00, 22. Kendzia (Meiningen) 1:45:09, 23. Gundelwein (Haina) 1:46:30, 24. Meyer 1:48:27, 31. Bratner 1:52:46, 32. Hempel (alle Suhl) 1:53:00, 38. Nitsche 1:59:11, 42. Vollstädt (beide Meiningen) 2:01:07.

Frauen: 1. Dege (TSV Erfurt) 1:55:09, 2. Wolfram (Suhl) 1:55:23, 3. Köntopp (Erfurt) 1:58:43, 4. Kittel (Apolda) 1:59:58, 5. Amthor (Meiningen) 2:06:45, 6. Heinrich (Bielefeld) 2:09:33.

Mannschaftswertung: 1. TSV Erfurt 4:38:20, 2. TV Barchfeld 5:00:09, 3. TC Suhl 5:07:53, 4. Meiningen 5:18:26.

ALTENBURGER LANDESZEITUNG

TLZ Seite 4 Montag, 26. April 1993

Beim 3. Altenburger Duathlon starteten am Samstag 9 Frauen und 85 Männer im Waldstadion. 6 Kilometer Lauf, 35 Kilometer dfahren und nochmals 6 Kilometer Lauf waren bei sommerlichen Temperaturen zu absolvieren. Foto: Ramona Walter

3. Altenburger Duathlon

Altenburg. 94 Athleten kamen am Samstag zum 3. Altenburger Duathlon. Der von der Abteilung Triathlon des SV Aufbau Altenburg organisierte Wettkampf war zugleich ein Wertungslauf zum Thuringen-Cup. Neben der Thuringer Triathlonspitze reisten aber auch SportlerInnen aus Sachsen. Sachsen-Anhalt und Bavern an.

Zuerst begab sich das illustre Teilnehmerfeld auf den 6-Kilometer-Laufkurs, der durch den Stadtwald, über Zschechwitz und Paditz zurück ins Waldstadion führte. Nach knapp 23 Minuten lief Derek Heiner (SG Adelsberg) als Erster in den Wechselgarten und begab sich auf die 35 Kilometer lange Radstrecke. Diese führte über Mockern, Ehrenberg, Ehrenhain bis nach Niederwiera und zuruck. Auf der anspruchsvollen Strecke kam es zu einer Durchschnittsgeschwindigkeit von bis zu 37 km/h. Anschließend hieß es nochmals Laufen.

Nach insgesamt 1:42:31 Stunden lief Heiko Gebhardt (Dresdner SC) als Sieger über den Zielstrich. Gefolgt von Derek Heiner und Dirk Gießmann (TSV Erfurt). Bei den Frauen siegte Anja Dietsch (SG Adelsberg) in 2:07:36 Stunden, vor Ines Wittmann (TSV Erfurt), und Kristin Mackeldey (SC-DHfK Leipzig). Bester Altenburger war Rolf Ronneburger vom SV Aufbau auf Platz 20. Jurgen Pohle

Meldung zum 7. Apoldaer Triathlon 1993 / 5. Juni

☐ Hauptwettkampf 600 / 26 / 8

☐ Jedermann 300 / 12 / 4

An den Ausdauersportclub Apolda e. V.
Lothar Onißeit
Karl-Marx-Straße 15
O-5320 Apolda

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Geburtsdatum _____ M W

Verein _____

Ich werde die Sportordnung der DTU einhalten.
Rechtsansprüche gegen den Veranstalter werden ausgeschlossen.
An der Wettkampfbesprechung nehme ich teil.
Eine Kopie des Zahlungsnachweises liegt der Meldung bei.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Ausrichter:	Ausdauersportclub Apolda e.V.
Ort:	Stadtbad Apolda
Startzeit:	14.00 Uhr Jedermann- und Schülerwettkampf 15.00 Uhr 7. Apoldaer Triathlon mit Thüringen-Cup-Wertung
Meldeschluß:	28. Mai 1993
Startgebühr:	25,- DM Hauptwettkampf 10,- DM Jedermannwettbewerb, Schüler frei
zu überweisen:	Sparkasse Apolda, Kto.-Nr.: 32 001 874, BLZ 820 540 92 Der Bankbeleg ist der Meldung beizufügen.
Nachmeldungen:	begrenzt am Start möglich 10,- DM Nachmeldegebühr
Tageslizenz:	15,- DM

Schüler- "Bike +Run"
des Triathlon - Club Suhl
am Mittwoch, dem 9.6.1993
um 17.00 Uhr

Ort: Dreisbachtal Suhl- Heinrichs
(für den öffentlichen Verkehr gesperrte Straße)

Der Duathlon besteht aus einem Rad- Einzelzeitfahren über 4,6 km und einem anschließenden Lauf über 2 km als non - stop- Wettkampf. Alle Radtypen sind erlaubt.

Rad: Start: Beginn des Dreisbachtals (oberhalb Bahnhof Heinrichs)
Ziel: am Dreisbachteich

Lauf: Rundstrecke auf Waldwegen am Teich

Altersklassen: ab Kl. 4 weiter bis Kl. 10 je weibl. und männl.

Auszeichnung: Kleine Preise für die Besten, Siegerehrung nach dem Wettkampf am Teich

Startgeld: 2,- DM pro Starter

Meldung : bis 16.30 Uhr am Start oder an
Gudrun Schmidt
L.-Frank- Str. 88
O-6012 Suhl

!! Achtung Helmpflicht !!

Für den Wettkampfteil "Rad" muß ein Helm getragen werden, d.h. ohne Helm kann nicht am Wettkampf teilgenommen werden. Eine begrenzte Anzahl von Helmen können am Start gegen Gebühr von 8,- DM ausgeliehen werden.

4. JENAer Kindertriathlon

triathlon jena

Veranstalter Triathlon Jena e.V., Sport- und Bäderamt Jena, Stadtsportbund

Termin Sonntag, den 20.Juni 1993

Ort Jena, Schleichersee (Südbad), Paradiespark am Stadion

Wechselraum im Schleichersee, Parkmöglichkeiten am Stadion

Distanzen

Altersklasse	Jahrgang	Schwimmen	Radfahren	Laufen
TW/TM 7,8,9	1984 - 1986	50 m	3 km	600 m
TW/TM 10,11	1982 - 1983	50 m	3 km	600 m
TW/TM 12,13	1980 - 1981	100 m	6 km	1000 m
TW/TM 14,15	1978 - 1979	200 m	8 km	2000 m

Zeitplan

ab 9.00 Uhr - Ausgabe der Startunterlagen
10.30 Uhr - Wettkampfeinweisung
11.00 Uhr - Start TW/TM 7,8,9
11.30 Uhr - Start TW/TM 10,11
12.00 Uhr - Start TW/TM 12,13
12.30 Uhr - Start TW/TM 14,15
ab 13.30 Uhr - Siegerehrung

Meldungen mittels beiliegendem Meldeabschnitt (kann auch für mehrere Teilnehmer verwendet werden) an

Herrn Frieder Räppel
Friedrich - Engels - Straße 92
O- 6900 Jena
Tel.- 03641\50806

Meldeschluß 11.06.1993

Nachmeldung am Wettkampftag möglich (Nachmeldegebühr + 2,-DM)

Startgebühren 5,- DM / Die Bezahlung erfolgt bei Empfang der Startunterlagen

Verpflegung Getränke u. Imbiß an Start u. Ziel sowie durch Badversorgung

Auszeichnung Die 3 Erstplazierten Mädchen und Jungen jeder Altersklasse erhalten Siegergeschenke.
Jeder erfolgreiche Teilnehmer erhält eine Urkunde und ein Finishersouvenir.

Regeln Die 3 Teildisziplinen werden ohne Pause nacheinander absolviert, beim Schwimmen ist das Tragen einer Badekappe Pflicht; beim Radfahren ist das Tragen eines Helmes Pflicht (kann vom Veranstalter ausgeliehen werden), die Startnummer ist beim Lauf \ Radfahren auf der Brust zu tragen.

Deutsche Triathlonmeisterschaft der Senioren

am Sonntag, 29. August 1993 in Riederau a. Ammersee

1,5 km

40 km

10 km

DTU DEUTSCHE TRIATHLON UNION E.V.

8. Ammersee-Triathlonveranstaltung

FERIENREGION Edersee DAS ERLEBNIS NATUR

10. Deutsche Triathlon-Meisterschaft

am 24. Juli 1993 (Mitteldistanz)

TRIATHLON - WALDECK EDERSEE

B E M E R K U N G E N

Nominierung: am 4.7.93 für die DM Senioren
bis 10.6.93 für die DM Mittel

Meldung: bis 16.7.93 über die Vereinsvorsitzenden an den TTV für die DM Senioren
bis 11.6.93 an den TTV über die Vereinsvorsitzenden für die DM Mittel

Ausschreibung:
Meldeformulare: sind beim Vereinsvorsitzenden erhältlich

THÜRINGER

4. Jg., Nr. 3, Juli 1993

Triathlon aktuell

Informationsblatt des

THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e.V.

Herausgeber: Präsidium des TTriV e. V., Erfurt

Inhalt:

Informationen, Fakten, Ergebnisse (Präsidium des TTriV)	2
Trans Swiss Triathlon (M. Walther)	3
1. Asbacher Duathlon (*STZ*)	4/5
Nizza-Triathlon (Dr. J. Meyer)	6/7
Trainingslager an der Adria (N. Fricke)	7
Trainingslager des RTV (Dr. J. Meyer)	8
Bike and Run (G. Schmidt)	9
1. Suhler Kindertriathlon (G. Schmidt)	10
Thüringer Meisterschaft 1993 in Erfurt (*TA*)	11
Vereine des TTriV (Th. Schwarz)	12

Herzlichen Glückwunsch den Thüringen-Meistern 1993 !

TW/TM 7/8	Anke Michalek (Erfurt)	Florian Bauer (Stadtilm)
TW/TM 9/10	Anne Heckel (Erfurt)	David Leipold (Erfurt)
TW/TM 11/12	Denise Dittmar (Jena)	Stefan Hochstein (Jena)
TW/TM 13/14	Anne Räppel (Jena)	Dirk Klessen (Meiningen)
TW/TM 15/16	Sandra Hielscher (Erfurt)	Ronny Liberuks (Apolda)
TW/TM 17	Mandy Kittel (Apolda)	Sebastian Martin (Weimar)
TW/TM 19	Grit Schlöffel (Erfurt)	Sebastian Weigel (Meiningen)
TW/TM 21	Beate Dege (Erfurt)	Kai-Michael Röckert (Erfurt)
TW/TM 30	-	Ralf Lorenz (Erfurt)
TW/TM 35	Heidi Wolfram (Suhl)	Carsten Blume (Weimar)
TW/TM 40	Petra Meyer (Neustadt)	Siegfried Koch (Eisenach)
TW/TM 45	Elisabeth Onißeit (Apolda)	Michael Martin (Barchfeld)
TW/TM 50	Gudrun Schmidt (Suhl)	Richard Meyer (Suhl)
TW/TM 55	-	Klaus Rocktäschel (Erfurt)

INFORMATIONEN-FAKTEN-ERGEBNISSE

Ländervergleich Thüringen-Rheinland/Pfalz am 24.7.93 in Ratscher

- Länderwertung :
  ab AK 15 bis AK 55 jeweils 1 weibl. und 1 männl. Starter
- Punktewertung: Platz 1 = 2 Punkte, Platz 2 = 1 Punkt
- Auswahlmannschaft für Thüringen = 1. Platz in den AK beim Erfurter Triathlon

Übungsleiterlehrgang

- Bisher haben sich 10 Triathleten für den übungsleiterlehrgang im Herbst 1993 in Bad Blankenburg angemeldet
- Lehrwart Michael Walther fordert alle Mitglieder des TTriV auf die ÜL-Ausbildung wahrzunehmen, da er mindestens 15 Teilnehmer benötigt, um den Lehrgang durchführen zu können

DM Senioren

- Der TTriV hat 3 Startplätze von der DTU bekommen und wird 3 zusätzliche Plätze beantragen (betrifft nur TM)
- Vorschläge des Präsidiums für die DM Senioren am 29.8.93 in Riederau:
  TM 30 Sloksnat,Harry / 2.Platz in Erfurt, R.Lorenz - Urlaub
  TM 35 Franz, Matthias / 2.Platz , C. Blume hat abgesagt
  TM 40 Dr.Meyer, Joachim / 2.Platz, S. Koch hat abgesagt
  TM 45 Martin, Michael / 1. Platz in Erfurt
  TM 50 Meyer,Richard / 1. Platz in Erfurt
  TM 55 Amarell, Ludwig / in Erfurt krank
  TW 35 Wolfram, Heidi / 1.Platz in Erfurt
  TW 45 Onißeit, Elisabeth / 1. Platz
  TW 50 Schmidt, Gudrun / 1. Platz

DM Jugend/Junioren am 29.8.93 in Visselhövede

- Vorschläge vom Präsidium:
  TM 15 Liberuks, Ronny / 1.Platz in Erfurt
  TM 17 Martin, Sebastian / 1.Platz
  TM 19 Weigel,Sebastian / 1.Platz in Erfurt
  Kopf, Mario / 2.Platz in Erfurt
  Herrmann, Marcus / 3.Platz in Erfurt
  TW 15 Schröder, Madeleine / 2. Platz
  TW 17 Kittel, Mandy / 1. Platz

Hawi-Cup Finale

- Das Hawi-Cup Bundesfinale findet am 4. September 1993 in Sheinbach (bei Bonn) statt.
- Starter werden die Besten der Altersklassen 11/12,13/14 und 15/16 der Hawi-Cup Veranstaltungen in Thüringen sein.
- Der TTriV plant 12 Teilnehmer zu schicken, die von Frieder Räppel (Sportwart des TTriV) angeschrieben werden.

Sonstiges

- Da es in Thüringen 4 Verbände mit der Abkürzung "TTV" gibt, hat das Präsidium entschieden, Thüringer Triathlon-Verband mit den Buchstaben "TTriV" abzukürzen.
- Die nächste Präsidiumsitzung und die Kalenderkonferenz werden am 14.September 1993 in Erfurt stattfinden.

T S T ' 9 3 Trans Swiss Triathlon - das außergewöhnliche Triathlonabenteuer

Start bei Sonnenaufgang am Lago Maggiore, Ankunft bei Dämmerung am Rheinfall in Schaffenhausen. Dazwischen eine Reise durch die Schweiz von Süd nach Nord an ihrer wohl größten meridionalen Erstreckung im Land der Eidgenossen.
Das ganze aber nicht mit Auto, Bus oder Bahn, sondern 3,5 km schwimmend, 225 km auf dem Rennrad und 46 km laufend.
Für die 572 Teilnehmer, darunter 12 Frauen, war danmit die 4. Auflage des Trans-Swiss-Triathlons eine extreme sportliche Herausforderung, zugleich aber auch ein an landschaftlicher Schönheit und Gegensätzlichkeit nicht zu überbietendes Erlebnis.
Obwohl für die Mehrzahl der Teilnehmer die Ironmandistanz fast schon zur Normalität gehört, mußte sich jeder neu motivieren, um dieses Abenteuer zu bestehen. Stetig steigende Anmeldungen sprechen für den sehr großen Anklang diese Wettkampfes.
So starteten mit Rene Syrbe, Jörg Hensel und Michael Walther vom einheimischen TSV Erfurt erstmals auch Thüringer beim TST.
Am Vortag noch regnerisch und schwülwarm , zeigte sich das Wetter am Wettkampftag von seiner besten Seite. Auch das fast 21 Grad warme, wunderbar saubere Wasser des Lago Maggiore stimmte alle auf das Bevorstehende gut ein.
Ein erster Höhepunkt, und das nicht nur wegen seiner für uns ungewohnten Merresspiegelhöhe, war die "Erfahrung" des Gotthard-Passes in 2108 m nach 88 km, wo zum Risotto-Plausch geladen wurde.
Die bis dahin seicht ansteigende Radstrecke, gipfelte mit der Erklimmung von etwa 800 Höhenmetern auf den letzeten 10km, streckenweise zur Massage mit Pflaster gespickt.
Anschließend galt es sich warm anzuziehen für eine fast 30km lange, rasende Abfakhrt, auf der man selbst mit dem Rennrad und etwas Mut mehr als 80 km/h fahren konnte, weiter am herrlich in den Felsen gelegenen Vierwaldstätter See, einen langgezogenen, nicht enden wollenden, fast 20 km langen Anstieg bis zum Sattelpaß in 932m Höhe, bevor es wieder hinabging zum Züricher See und zum Wechsel auf die Laufstrecke in Greifensee.
46km Laufstrecke vom Feinsten folgten bei nun schon großer Hitze, gespickt mit Anstiegen und steilen Bergabläufen, durch herrlich kleine Orte und Weinberge, bevor sich die Strecke nach 26 km mit Erreichen des Rheins bei Tössegg beruhigte.
Wer das erreichte konnte aufatmen, denn bis zum Ziel ging es nun immer den Rhein hinauf bis Aschaffhausen, wo jedem, auch noch so späten Finisher ein jubelnder und unvergessener Empfang bereitet wurde.
Als Sieger zählt nach Erreichen des Ziels jeder. Nur allzu logisch erscheint da die Überlegung des Veranstalters, eine alphabetische Ergebnisliste zu erstellen.
Zeiten sind zweitrangig und nicht mit anderen Wettkämpfen vergleichbar.
Geschafft haben es auch die Erfurter Starter. Rene Syrbe konnte auf der Laufstrecke Jörg Hensel noch überholen und beide kamen kurz hinter der ersten Frau in 14:40 h und 14:50 h ins Ziel.
Mit der einbrechenden Dunkelheit und nach 16:27 h kam auch Michael Walther an.
Am Ende ein riesiges und bleibendes Tria-Erlebnis für alle drei.
Nicht zu vergessen sind die Helfer, ob freiwillig gemeldet aus Interesse oder Familienangehorige, ohne die die Durchführung und erfolgreiche Bewältigung dieses Wettkampfes nicht möglich gewesen wäre.

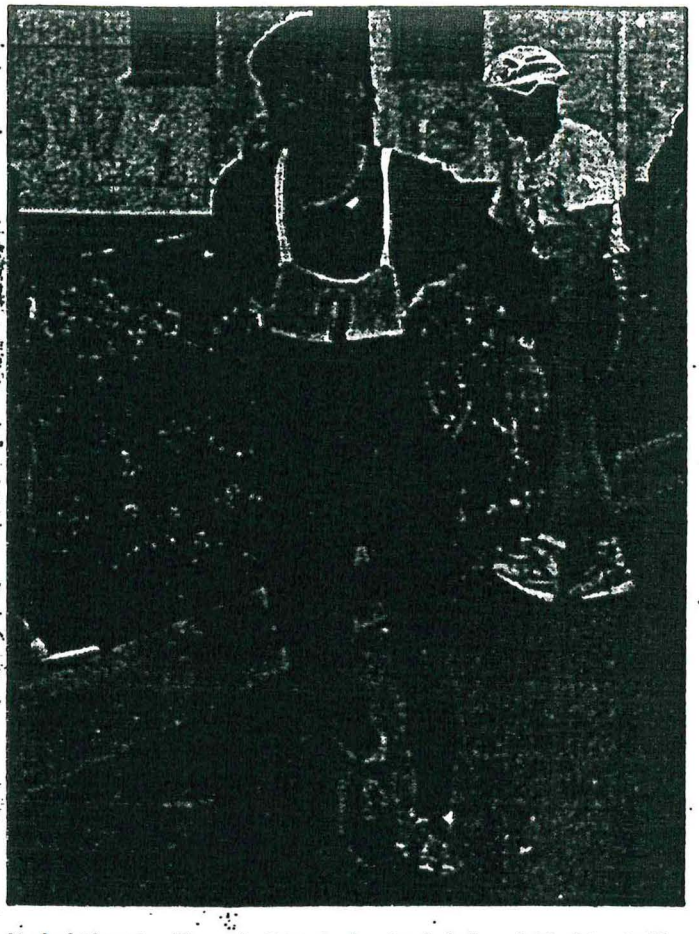
"Die gute Fee" der Erfurter war Gerhard Reiper. Nach vielen Jahren des Ausdauerlaufes durch seinen zukünftigen Schwiegersohn Rene Syrbe hat er nun auch Geschmack am Triathlon gefunden. Selbst die "nur Betreuung" der Erfurter Trans-Swiss-Teilnehmer war eine unvergessene Erinnerung für ihn. Ohne diese wäre aber auch für uns so manches nicht möglich gewesen !

Danke an dieser Stelle nochmals von uns

Rene' Syrbe
Jörg Hensel
Michael Walther

Michael Walther

So wie der Münchner Dr. Gerhard Dobmeier in Asbach die Konkurrenz der Rennrad-Wertung eindeutig dominierte, waren die ...



Haderhölzer Lauffreunde Bert Aschenbach (v.) und Mathias Leffler die bestimmenden Akteure bei den Mountainbikern.Fotos: Hellmann

Duathlon: 1. Asbacher Duathlon / Beachtliche Leistungen auf anspuchsvollen Strecken

Wahl-Meininger dominierte klar

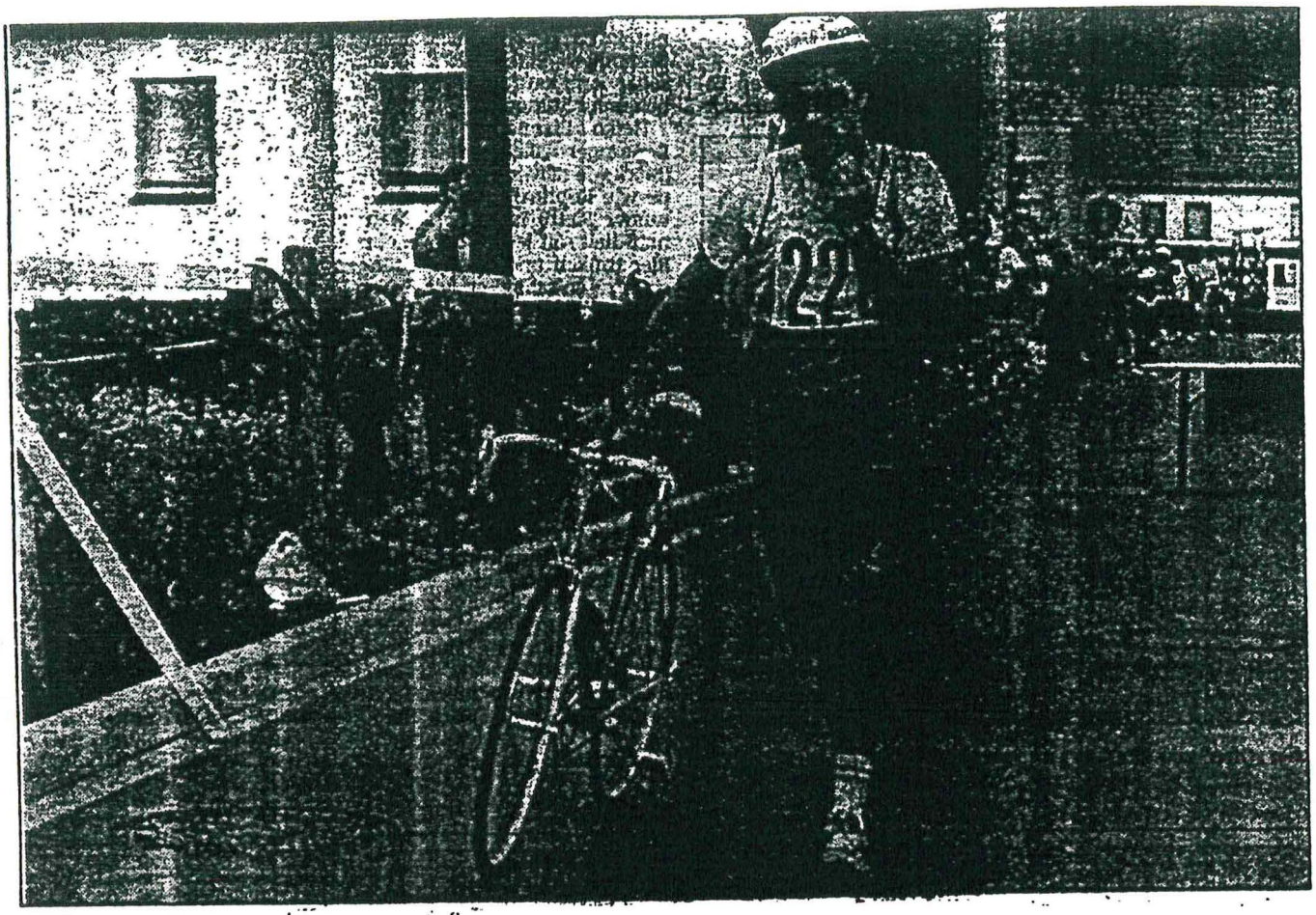
Barchfeld (stz/gh)
Nach seinem Sieg beim Meininger Duathlon und dem dritten Platz beim Fischbacher Einzelzeitfahren unterstrich Dr. Gerhard Dobmeier aus München zum 1. Asbacher Duathlon erneut seine Ausnahmestellung in diesem Metier im Raum Thüringen. Der Wahl-Meininger siegte überlegen vor Jens Wiser aus Jena und Siegfried Koch vom TV Barchfeld.

Auch wenn der enorme Aufwand, den die Frauen und Männer vom WSV Asbach um den Gesamtleiter des 1. Asbacher Duathlons, Sven Weyrauch, betrieben haben, mit lediglich 44 Teilnehmern nicht angemessen belohnt wurde, sportlich war der Wettkampf auf einem hohen Niveau angesiedelt. Dafür sprachen nicht nur die knackigen Anstiege und steilen Abfahrten auf dem 30 km-Radkurs sowie die anspruchsvolle 5 km-Laufstrecke, die zweimal absolviert werden mußte, sondern auch die Klasseleistungen der Spitzenathleten, allen voran der Münchner Arzt, Dr. Gerhard Dobmeier. Der in Meiningen praktizierende Orthopäde benötigte für seinen Start-Ziel-Sieg 1:40:02 Stunden und verwies den Jenaer Jens Wiser sowie den Barchfelder Triathleten Siegfried Koch mit fast fünfeinhalb Minuten Rückstand auf die Plätze. Der 42jährige Eisenacher Koch spielte seine Bergfahrqualitäten voll aus, wechselte als zweiter auf den abschließenden 5 km-Lauf und wurde von Wiser erst auf der Zielgerade abgefangen. Seine beiden Vereinskameraden, Marco Weber und Sohn Dominik, vervollständigten mit den Plätzen fünf und sechs das gute Abschneiten der Barchfelder Triathleten.

Die Frauenkonkurrenz dominierte einmal mehr Monika Sachs vom Triathlonclub Suhl. Die Weltmeisterin der Ärzte und Apotheker verwies mit der Zeit von 2:07,28 Stunden Edith Kowalski aus Gera und Katrin Greiner vom TV Jena mit über zwei Minuten Rückstand auf die Ränge zwei und drei.

Eine erstaunliche Leistung boten die Haderhölzer Lauffreunde Bert Aschenbach und Mathias Leffler. Als sie nach 1:56:35 Stunden zeitgleich das Ziel erreichten, waren sie nicht nur gemeinsam Sieger der Mountainbike-Wertung, sondern ließen mit Platz 12 in der Gesamtwertung nicht wenige Athleten, welche die bedeutend vorteilhafteren Rennräder fuhren, hinter sich.

Die wohl sportlich wertvollste Leistung präsentierte jedoch der erst 15jährige Einheimische Swen Stadtler. Der Youngster vom Oberhofer Skigymnasium erreichte im Feld gestandener Ausdauersportler eines sportlich fremden Metiers mit seinem Mountainbike nach 1:59:25 Stunden das Ziel, was dem Asbacher Jungen in der Gesamtwertung auf den beachtlichen 16. Platz brachte.



Sport: Klasseleistungen beim 1. Asbacher Duathlon

Nicht nur der Münchner Arzt Dr. Gerhard Dobmeier, der Sieger des 1. Asbacher Duathlons, wartete auf dem äußerst harten 30-km-Radkurs und 10-km-Laufkurs mit einer ausgezeichneten Leistung auf. Neben einigen hoffnungsvollen Nachwuchsathleten demonstrierte Marco Weber (Bild) vom Triathlonverein Barchfeld mit seinem sechsten Platz ebenfalls ansteigende Form. Foto: Hellmann

Duathlon

1. Asbacher Duathlon, 5/30/5
Rennradwertung
Männer: 1. Dr. G. Dobmeier (Meiningen) 1:40:02, 2. J. Wiser (Jena) 1:45:02, 3. S. Koch (TV Barchfeld) 1:45:33.
Frauen: 1. M. Sachs (TC Suhl) 2:05:18, 2. E. Kowalski (Gera) 2:07:28, 3. K. Greiner (Jena) 2:07:33.
TM 13: 1. M. Iffert (Asbach) 2:08:37, **TM 15:** 1. G. Funk (Kleinschmalkalden) 2:10:24, **TM 17:** 1. T. Renner (Struth-Helmershof) 1:55:47, **TW 17:** 1. D. Rhoner (SC Tann) 2:25:30, **TM 19:** 1. Chr. Beetz (TC Suhl) 1:49:37, 2. D. Koch (TV Barchfeld) 1:51:11, **TM 21:** 1. J. Wiser (Jena) 1:45:23, 2. H. Frankenberg (TC Suhl) 2:02:57, 3. M. Weber (TV Barchfeld) 1:50:19, **TM 35:** 1. F. Jäger (TV Barchfeld) 1:59:11, **TM 40:** 1. S. Koch (TV Barchfeld) 1:45:26, **TM 50:** 1. S. Reichardt (TV Barchfeld) 1:02:46, **TW 50:** 1. G. Schmidt (TC Suhl) 2:21:07, **TM 55:** 1. L. Amarell (TC Suhl) 2:10:32.
Mountainbike-Wertung
Männer: 1. B. Aschenbach und M. Leffler (Haderhölzer Lauffreunde) 1:56:35, 3. M. Neupert (Jena) 1:58:59.
TM 15: 1. S. Stadtler 1:59:53, 2. Th. Rothamel (b. Asbach) 2:08:16, 3. M. Anschütz (Team Anschütz) 2:12:11, **TM 17:** 1. A. Bauer (Kleinschmalkalden) 2:01:52, **TM 19:** 1. M. Leffler (Haderhölzer Lauffreunde) 1:56:35, 2. Chr. Hollander (Tambach-Dietharz) 2:12:24, **TM 21:** 1. M. Neupert (USV Ski-Jena) 1:58:59, 2. E. Holland-Cunz (Altersbach) 2:07:50, 3. A. Hässler (BC Schmalkalden) 2:15:24, **TM 45:** 1. E. Leffler (Haderhölzer Lauffreunde) 2:26:14.

Wenn schon kein Start auf Hawaii, dann an der Cote d' Azur
- 12. Internationaler Nizza-Triathlon -

Der Nizza-Triathlon ist sicherlich eines der größten und beeindruckendsten Spektakel der Triathlonszene. Einmal die ausgefallenen aber knallharten Strecken von 4 km Schwimmen, 120 km Radfahren und 32 km Laufen, zum anderen das besondere Fluidum von Nizza, das man spüren kann.
Hautnah sind bereits zum Briefing und Pastaparty die großen Favoriten, die Du sonst nur aus der Zeitung kennst. Wieder dabei Mark Allen, der überragende Powerman von Zofingen, der als 35jähriger zum 10. Mal diesen Event gewinnen will, Yves Cordier (Lokalmatador und Vorjahreszweiter), Simon Lessing (amt. Weltmeister auf der Kurzstrecke), Rob Barel, Wolfgang Dittrich, Scott Tinley usw.. Bei den Frauen voran natürlich Paula Newby-Frazer und Dona Peters, aber auch Isabelle Mouthon. Anders als bei den Heimatwettkämpfen bist Du schon 2 Tage vorher angereist; die Zeit reicht aber zur Gewöhnung an Nizza und zum Kennenlernen der Strecken nicht aus.
Das Meer ist unheimlich salzig, wellig und schmeckt ölig. Kein Schatten auf der Laufstrecke, die in der prallen Sonne zwischen Strand und den hupenden und rasenden Autos auf der Schnellstraße verläuft. Die Radstrecke durch die Seealpen läßt schlimmes erahnen. Unebener, grober Bitumen, steiles auf und ab, gefährlich eng - einfach knallhart.
Am Samstag dann Radkontrolle und -abgabe. Der Wechselraum liegt unmittelbar vor dem Casino Ruhl. Du beobachtest Wolfgang Dittrich beim Aquaman-Phototermin. Dir ist schon alles egal.
Endlich Sonntagmorgen. Du kriechst zerknittert aus dem Zelt, willst Dein Bestes geben. Am "Ruhl Plage" ist alles aufgebaut. Die Vorbereitungen im Feld der 1400 Teilnehmer ist ein Zeremoniell. Jeder ist für sich trotzdem allein. Dann schreitest Du auf grünem Teppich zum Kieselstrand.
Hinter dem grünen Startband ist kaum Platz, vielleicht rechts, aber dann kannst Du beim Schwimmen nicht ausweichen. Also links und schon bist Du in dieser Neoprenmasse. Die Rettungsboote starten und die Froschmänner tauchen ab, oben rotieren Helikopter, hinter Dir die Zuschauer und irgendwo 800 m weit draußen die erste Boje.
Mit einem kurzen Sprint ins Wasser beginnt das Rennen. Die Brandung wirft die erste Reihe zurück und Du mußt Dich konzentrieren, nicht schon hier die erste Salzladung zu schlucken.
Jetzt beginnt das Rennen und spätestens nun solltest Du ehrgeizige Ziele zurückstecken. Du bist hier um zu finishen, Dich wieder mal selbst zu besiegen, Deinen Körper neu kennenzulernen. Alles andere ist zweitrangig.
Vorn ist es leicht. Die Spitzenschwimmer richten sich nach dem Führungsboot. Du wirst weit abgedrängt. Wellen von 2 m Höhe lassen jegliche Orientierung verlieren. Der Neo reibt im Nacken und das Salzwasser frißt durch die Haut. Nach 1:12 h wirst Du an den Strand gespült und bist bestimmt 4,5 km geschwommen.
Auf dem Rad verläßt Du die Wechselzone, fährst vorbei an den vollbesetzten Tribünen, zum ersten mal über die bekannte Rampe, hinaus in Richtung Berge. Drei lange Anstiege warten und ebenso tolle Abfahrten. Du mußt kämpfen, aber auch schön gleichmäßig und ruhig beleiben. Dreißig Kilometer bergauf können schon eine kleine Ewigkeit werden. Die wirst noch von vielen "eingesammelt", vor allen auf den ersten Abfahrten.
Die haben es in sich; links der Fels, rechts ein kleines Steinmäuerchen und dahinter der freie Fall. Und wenn Du schon die Felswand streifst, schießt immer noch einer zwischen Dir und dem Berg hindurch. Du mußt Dich unheimlich konzentrieren. Die Straße ist schlecht und bei vielen hat die Defekthexe schon zugelangt. Es ist ein Wunder, daß Deine 2 Jahre alten Continental-Sliks verschont bleiben. Hinter Gilette beginnt dann der Hochgeschwindigkeitsasphalt und damit Deine Aufholjagd. Noch einmal bergauf und dann zurück zum Mittelmeerufer, der Wechselzone. Kurz fragst Du Dich, wo die Spitze sein mag und machst weiter Druck. Je länger das Rennen dauert, desto mehr Kräfte spürst Du in Dir. Andere geben inzwischen auf.
Zum zweitenmal über die Rampe, Mütze auf und Laufschuhe an. Wieder über die Rampe, die zu Nizza gehört wie Straßencaffees und volle Strände. Die Straße ist lang und heiß, Du nimmst wenig von den begeisterten Zuschauern wahr, versteckst Dich hinter der verspiegelten Sonnenbrille. Nur regelmäßig Trinken und Wasser auf den Kopf.

Am Kilometer 6 ein riesiger Motorrad- und Fahrradkorso. Mittendrin die Nummer 1, Mark Allen und an seiner Seite Simon Lessing. Doch bis zum Ziel wird Allen seinen jungen Kollegen noch 5 Minuten abhängen - unglaublich. Wer will diesen Mark Allen jemals in Nizza schlagen. 6 Stunden 5 Minuten und 59 Sekunden benötigt er bei seinem 10. Sieg an der Cote d' Azur. Nach Lessing läuft Rob Barel auf den 3. Platz. Es folgen mit deutlichen Abstand der Schweizer Bernard, der Australier Croft und Jos Everts, der sympathische Roth-Gewinner des Vorjahres. Abgeschlagen Dittrich und Tinley auf den Plätzen 11 und 14. Bei den Frauen dominiert Isabelle Mouthon in 6:44:36 h vor der Amerikanerin Latshow und ihrer Schwester. Solche berühmten Athleten, wie Paula Newby-Frazer und Yves Cordier bleiben auf der Strecke. Nur 1078 Sportler erreichen in der Limitzeit von 10 Stunden das Ziel.
Doch für Dich ist das Rennen noch lange nicht zu Ende und die Spitze ist Dir ziemlich egal. Bis zur Wende glaubst Du noch, eine Zeit unter 8 Stunden zu bringen. Du hast aber nicht mit dem Gegenwind auf dem Rückweg gerechnet. Nun näherst Du Dich wieder dem Flughafen. Jeder kleine Anstieg wird zum Berg, aber Du bist noch gut drauf. Nur die Füsse schmerzen, weil sich die aufgeweichte Haut ablöst.
Die Bucht von Nizza liegt vor Dir. Du kannst das Ziel schon fast sehen, nur noch 4 km. Welch unendlich weiter Weg aber. Du weißt, daß Du es schaffen wirst. Dann wieder an den Tribünen vorbei, Du hast Tränen der Rührung in den Augen. Und wieder hinauf auf die Rampe; Du darfst nun die Arme hochreißen, denn jetzt bist Du ein "Nizzaman".

Dr. Joachim Meyer - Finisher zum 12. Internationalen Nizza-Triathlon in 8:12:50 Stunden.

Ein erlebnisreiches Trainingslager an der schönen italienischen Adria

Gemeinsam mit der Triathlon-Jugendauswahl von Rheinland-Pfalz und anderen Athleten aus Sachsen und Thüringen verbrachten 11 junge Triathleten und Eltern des Ausdauersportclubs Apolda schöne Tage in einem Trainingslager in Villamarina an der italienischen Adria.

Bei weniger schönem Wetter verließen wir am Gründonnerstag Apolda. Wenige Kilometer hinter dem Brenner blühten schon die Pfirsichbäume. Im Hotel angekommen, schickte uns Trainer Lothar Onißeit zum auf Erkundungsfahrten mit dem Rad von zweimal 50 km. Bei warmem Wetter wurden Distanzen von 50 bis 110 km pro Tag zurückgelegt. Warmgefahren haben wir uns in der Ebene zwischen Obstplantagen und Feldern, bis sich dann die Ausläufer der toskanischen Apenninen ankündigten. Doch kaum dort uwrde es tükkisch. Anstiege von durchschnittlich sieben Prozent erwiesen sich als Steilstraßen mit Steigungen zwischen 15 und 18 Prozent. Die jüngeren Teilnehmer bogen jedoch rechtzeitig ab und fuhren wieder zur Ebene zurück. Weiter ging es für die restlichen der Gruppe. Der Passo del Grillo (Grillenpaß) in 434 m Höhe wurde gesucht. Ob er auch gefunden wurde, war der Gruppe am Ende der Tour jedoch nicht ganz klar. Schwere Anstiege und rasante Abfahrten wechselten ständig, so daß ein Mehrfaches der absoluten Höhe erreicht wurde.

An den drei Tagen mit Regenwetter war Schwimmtraining angesagt. Wir besuchten auch San Marino und hatten von dort, als die Wolken sich lichteten, einen herrlichen Blick in die Apenninen und zur Adria. Auch das Lauftraining kam nicht zu kurz. In Cesenatico wurde Ostermontag ein 10 km-Stadtlauf absolviert. Auch unsere Jüngsten, Monika Becher und Lars Fricke, beide 10 Jahre alt, bewältigten bravourös diese Distanz.

Am vorletzten Tag fuhren wir nochmals in die Berge, um uns von der Landschaft zu verabschieden und uns nochmals in den Bergen zu testen. Dank der guten Arbeit unseres Mechanikers Thomas Onißeit blieb das Radmaterial intakt - keine Ausfälle auf 5 500 km. Gut erholt und trainiert kehrten wir nach Apolda zurück. Wir werden sicher wieder nach Villamarina fahren.

Normen Fricke, Apolda

Im Trainingslager des Rheinland-Pfälzischen Triathlon-Verbandes

Es hatte sich aus den vergangenen Jahren herumgesprochen, daß der RTV im Frühjahr an der italienischen Adria anspruchsvolle und abwechslungsreiche Trainingslager organisiert. Die bisher immer herzlich aufgenommenen Thüringer Teilnehmer hatten uns neugierig gemacht. Außerdem gab es nach erfolgreicher Teilnahme am Wasalauf in Schweden und 10- jährigem Triathlontraining ein Motivationstief, aus dem ich durch kollektive Erlebnisse wieder herauskommen wollte. So kam die Einladung zur rechten Zeit.

Wie immer fand das Trainingslager im Hotel Elisabetha in Villamarina, Provinz Forli, beste Voraussetzungen und war durch den Geschäftsführer Klaus-Volker Rüffin hervorragend organisiert. Schwerpunkt bildeten natürlich die "Radkilometer", doch Laufen am Strand und Schwimmen in der Halle ergänzten das Programm. Vom Jugendkader bis zum Hawaiifinisher war alles vertreten, so daß es am Abend beim Weizenbier genug Stoff zum Fachsimpeln gab. Thüringen war mit Teilnehmern aus Nordhausen, Erfurt, Apolda und Neustadt (Orla) dabei.

Der RTV hatte genügend gut ausgebildete Trainer eingesetzt, so daß 5 verschiedene Trainingsgruppen angeboten wurden. Jeder Aktive konnte sich entsprechend seines Leistungsstandes und Interesses täglich selbst zuteilen. Die Sportfreunde aus Apolda griffen auf ihren eigenen Trainer zurück.

Leider war uns das Wetter nicht ganz so gut geneigt. Sonnenschein und Regen wechselten sich täglich ab. An einigen Tagen war es auch empfindlich kühl für italienische Verhältnisse. Das hielt uns aber nicht davon ab, unser Programm durchzuziehen. Die Gruppe der gestandenen Senioren absolvierte gerade an den miserablen Tagen ihre größten "Ausritte". So wurde bei Nebel und Regen San Marino erklommen und ebenso bei Regen und Kälte legten wir die 137 km zum Monte Carpegna zurück. Dabei galt es, in 20 km anstrengenden Anstieg, zwei Pässe von 1000 m Höhe zu überwinden. Höhepunkt bildete die "Neun-Hügel-Fahrt" über mehr als 200 km. Sie wird als die schwierigste Radstrecke Europas bezeichnet. Es waren 60 km teuflisch harte Steigungen mit bis zu 18 % zu nehmen. Leider hat unsere Gruppe diese Strecke vor Einbruch der Dunkelheit nicht ganz geschafft. Zu spät losgefahren, dann verfahren und die Unausgeglichenheit der zu großen Gruppe liesen das Vorhaben knapp scheitern. Es war jedoch ein tolles Erlebnis.

Ebenso erlebnisreich war die Teilnahme an einem 10 km Volksportlauf, der durch den Hafen von Cesenatico führte und uns das italienische Temperament hautnah aufzeigte. Insgesamt also ein gelungenes Trainingslager.

Die An- und Abreise war natürlich sehr beschwerlich, da wir ebenso wie die Nordhäuser Sportfreunde erst nach Koblenz gefahren sind. Bevor es gen Süden ging, wurden dann die RTV-Teilnehmer in einer Mosel-Rhein-Rundfahrt eingesammelt. Leider wußten wir Thüringer Teilnehmer voneinander nichts. Die Erfurter und Apoldaer sind direkt nach Italien gefahren. Mein Vorschlag wäre, zukünftig die Anreise der Thüringer zu koordinieren. Das müßte doch über die Geschäftsführer beider zusammenarbeitender Triathlonverbände möglich sein.

Eine Teilnahme Thüringer Trias kann ich jedenfalls bestens empfehlen.

Dr. Joachim Meyer

" Bike und Run "

65 Ausdauerfans der Klassen 1 bis 10 trafen sich zum "Bike und Run" des Triathlon Club Suhl im herrlichen Dreibachtal in Suhl-Heinrichs.
4,6km Radfahren und 2km Laufen Non-stop sind keine "leichte übung", um so erstaunlich ist es, wenn Kinder der ersten Klasse sich an eine solche Strecke wagen.
Deshalb wurden auch nicht nur die allerbesten geehrt, sondern alle Teilnehmer gingen mit einem schönen Souvenier und einer Urkunde nach Hause.
Erstmalig konnten Sportler des TSV Jena begrüßt werden, die in Zukunft sicherlich genau so zu den Stammgästen gehören werden, wie die Radsportler aus Meiningen und die Skisportler aus Zella-Mehlis und Goldlauter.
Leider kamen nur aus 3 Suhler Stadtschulen Kinder an den Start- eine Tendenz, die sich auch in anderen Sportarten abzeichnet.
Erfreulich ist aber, daß so viele Vatis, Muttis, Opas und Omas als Zuschauer dabei waren und ihre Schützlinge anfeuerten.
Eine tolle Leistung bot wieder Dirk Klessen aus Meiningen. Als Thüringenmeister im Skilanglauf, Radsport und Triathlon bewies er auch im Zweikampf seine Stärke und stand als 12jähriger den "Großen" aus der 9. und 10. Klasse kaum nach.

Auch Anne Räppel, TV Jena, Klasse 7, konnte noch viele Jungen hinter sich lassen.

Die Sieger der einzelnen Klassen:

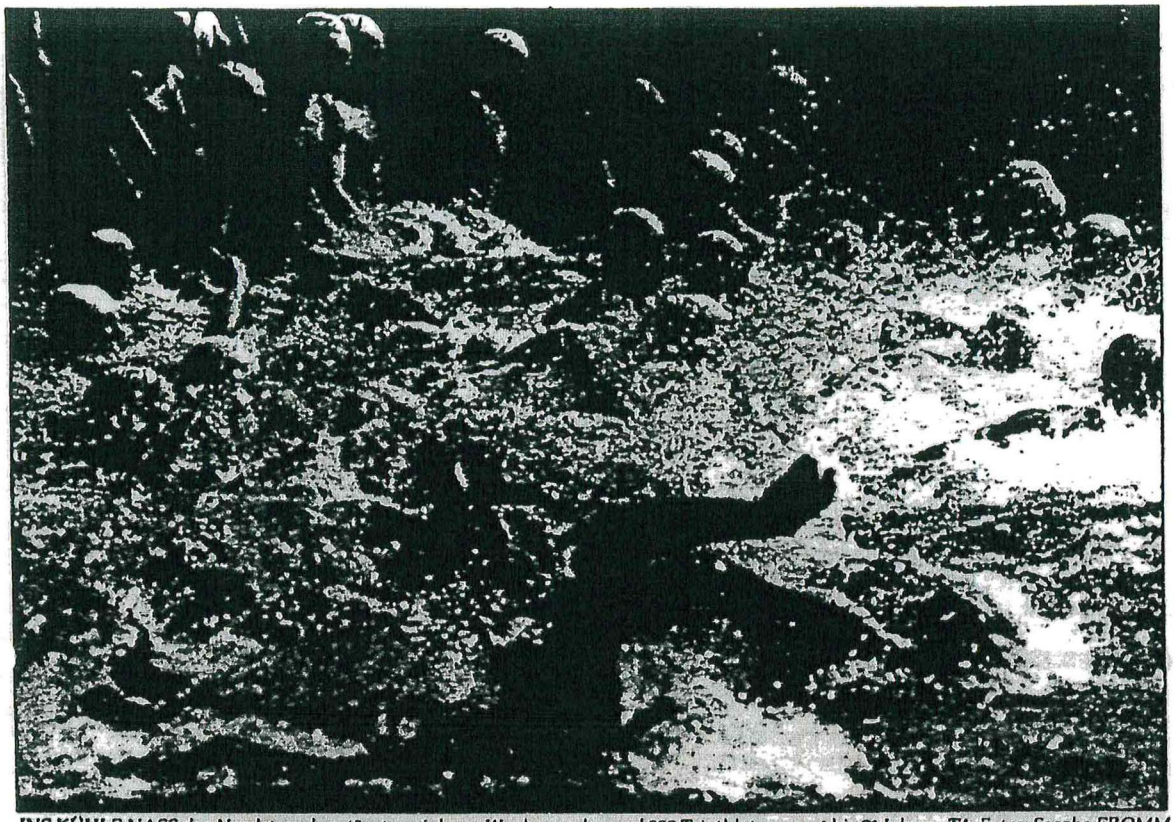
1. Klasse	Marcus Meusel	TC Suhl	35:05min
2. Klasse	Robert Stubenrauch	TC Suhl	26:46
3. Klasse	Benjamin Schlott	Lautenbergschule Suhl	25:03
	Franziska Sturm	SWV Goldlauter	26:36
4. Klasse	Axel Preiß	SC Motor Zella-Mehlis	23:52
	Manja Ellrich	Lautenbergschule Suhl	27:05
5. Klasse	Alexander Dörr	RSV Meiningen	20:25
	Denise Dittmar	TV Jena	21:45
6. Klasse	Dirk Klessen	RSV Meiningen	18:54
	Katrin Maslowski	TC Suhl	30:42
7. Klasse	Michael Franl	TV Jena	20:14
	Anne Räppel	TV Jena	23:27
8. Klasse	Steffen Bock	2.Regelschule Suhl	21:55
9. Klasse	Jan Kirschbach	SWV Goldlauter	17:08
10. Klasse	Andre' Preiß	SC Motor Zella-Mehlis	18:26
	Claudia Hahselbauer	SWV Goldlauter	23:24

Gudrun Schmidt

Kindertriathlon " Hawi-Cup "

Trotz Schlechtwetterprognosen, über dem Suhler Triathlonhimmel lachte die Sonne mit den 45 Startern um die Wette.
Von der ersten bis zur sechsten Klasse kamen Kinder aus Suhl und Umgebung, um am 1. Suhler Kindertriathlon, veranstaltet vom TC Suhl und dem Schulamt, teilzunehmen. Ein herrliches Bild bot sich den vielen Zuschauern - Vatis, Muttis, Omas und Opas waren gekommen, als die 20 Jüngsten der Jahrgänge 1985 bis 1982 im Massenstart die 50m Schwimmen im Suhler Haseltal bewältigten.
Von ihren Betreuern wurden sie an Land gezogen und auf ging es mit dem Rad über 3km durch das Löffeltal.
400m Rennen am Ende waren zwar nicht leicht, aber alle kamen strahlend ins Ziel, hatten sie doch eine "historische" Tat vollbracht, denn noch nie gab es in unserer Region einen solchen Wettkampf.
Für die Größeren waren die Strecken etwas länger, aber fast alle konnten den Wettkampf problemlos beenden, bis auf die Jungen, bei denen die Defekthexe zuschlug.Aber so ist eben Triathlon!
Da kann man 10 Jahre mitmachen, und dauernd gibt es neue Überraschungen.
Schade, daß aus der 3. Klasse nur 3 Jungen am Start waren. Hier machte sich deutlich das fehlende Schulschwimmen in diesem Jahr bemerkbar, daß durch den Umbau der Suhler Schwimmhalle zustande kam.
Schließlich gab es bei der stimmungsvollen Siegerehrung für alle Teilnehmer Urkunden, Preise und kleine Souveni r$, die der Sponsor "Hawi", der TC Suhl und das Schulamt zur Verfügung stellten.
Innerhalb des Minolta Cup Triathlons am 24.7.93 am Bergsee Ratscher wird es für Jung und Alt einen Schnuppertriathlon, mit 400m Schwimmen, 9km Radfahren und 3km Laufen geben. Kinder bis zur 4. Klasse dürfen beim Schwimmen Armreifen als Schwimmhilfe tragen. Beim Radfahren besteht absolute Helmpflicht.

Gudrun Schmidt



INS KÜHLE NASS des Nordstrandes stürzten sich am Wochenende rund 300 Triathleten von 4 bis 61 Jahren. TA-Fotos: Sascha FROMM

Hitziger Härtetest

Erfurt-Triathlon erlebte siebente Auflage

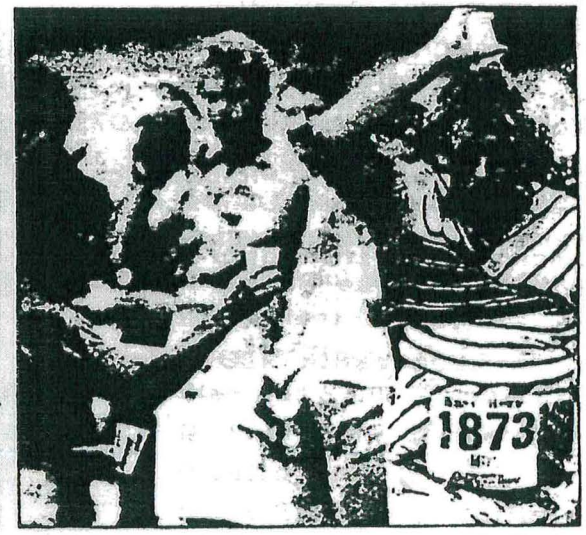
WECHSEL vom Schwimmen aufs Rad: Siegerin Beate Dege.

Die Zeiten, wo sich so gut wie alle Triathleten der DDR in Erfurt einfanden, sind vorbei. Die Szene war damals nach außen geschlossen, der Ehrgeiz freilich nicht minder groß. Zu vielfältig ist heute das Wettkampfangebot in ganz Deutschland wie im Ausland, das jedem Triathleten offensteht. So ist der Thüringer Triathlon-Pionier und Mitorganisator am Nordstrand Karl-Hans Arndt mit der Beteiligung äußerst zufrieden. Von einer dreistelligen Teilnehmerzahl im Hauptwettbewerb hatte man bestenfalls geträumt, und auch das Interesse am Kinder- und Volkssport-Triathlon überstieg die Erwartungen.

Zufriedenheit auch bei der TSV-Abteilung Triathlon um Johanna Klier. Sowohl sportlich – das Thüringer Leistungszentrum stellte die beiden Gesamtsieger sowie zahlreiche Altersklassenbeste – als auch organisatorisch hatte man das Geschehen im Griff. Man kann mit Fug und Recht behaupten: Der Erfurt-Triathlon steht dem Sport unserer Stadt gut zu Gesicht. Auf ein neues 1994! mao

IN FÜHRUNG bereits nach dem Schwimmen: Kai Röckert.

KÜSSCHEN FÜR PAPA: Der vierjährige Daniel, beim Kindertriathlon jüngster Starter, begrüßt den Vati nach dem Laufen im Ziel. Ralf Lorenz wurde Sieger in der Altersklasse über 30 Jahre. Auch Tochter Gesine (6) war beim Triathlon der jüngsten dabei.



DAS TUT GUT! Bei der Hitze landete mancher gereichte Becher Selters statt im Magen auf dem Kopf, wie hier bei Jörg Walter (Medizin Erfurt). Ob der ehemalige erfolgreiche Schwimmer Triathlon für das geeignete Mittel zur Verringerung des Leibesumfangs hält?

V E R E I N E des Thüringer Triathlon-Verband e.V.
(Triathlonabteilungen-Mitglieder-Anschriften)

Stand: 1.7.93

AC Apolda (AC=Ausdauerclub) 13 Mitglieder (7 männl./6 weibl.)
Jürgen Anderle, Weimarische Str.49, 99510 Apolda

RSV Meiningen (RSV=Radsportverein) 8 Mitglieder (7/1)
Dietrich Kendzia, Obere Kuhdrifft 12, 98617 Meiningen

HSV Weimar (HSV=Hochschulsportverein) 25 Mitglieder (23/2)
Carsten Blume, Albrecht-Dürer-Str. 27, 99425 Weimar

TC Suhl (TC=Triathlonclub) 93 Mitglieder (44/49)
Holger Maslowski, Dörrenbachstr. 26, 98528 Suhl

TSV Erfurt (TSV=Thüringer Sportverein) 77 Mitglieder (59/18)
Johanna Klier, Arnstädter Hohle 1, 99096 Erfurt

FSV Neustadt (FSV=Freizeitsportverein) 6 Mitglieder (3/3)
Dr. Joachim Meyer, Th.-Müntzer-Str. 22, 07806 Neustadt/Orla

IG Triathlon Greiz (IG=Interessengemeinschaft) 11 Mitglieder
Erik Wartenberg, Salzweg 31, 07973 Greiz

IG Triathlon Barchfeld 31 Mitglieder (28/3)
Gerd Hellmann, Henneberger Ecke 16, 36433 Bad Salzungen

SV Sömmerda (SV=Sportverein) 14 Mitglieder (11/3)
Thomas Karl, Karl-Marx-Str. 20, 99610 Sömmerda

ESV Nordhausen (ESV=Eisenbahnsportverein) 9 Mitglieder (7/2)
Frank Krönert, Leibnitzstr. 14/19, 38678 Clausthal-Zellerfeld

TV Jena e.V. (TV=Triathlonverein) 78 Mitglieder (65/13)
H.-Martin Barth, H.-Berger-Str. 16, 07747 Jena

SV Aufbau Altenburg (SV=Sportverein) 10 Mitglieder (9/1)
Jürgen Pohle, Barlachstr. 14, 04600 Altenburg

SV Gotha (SV=Schwimmverein) 4 Mitglieder
Bernd Merten, Schlichtenstr. 33, 99867 Gotha

RC Gera (RC=Radclub) 6 Mitglieder
Torsten Kunnath, Karl-Marx-Allee 44, 07548 Gera

TSV Gera 7 Mitglieder (4/3)
Edith Kowalski, Neue Str. 12, 07545 Gera

RSC Waltershausen (RSC=Radsportclub) 4 Mitglieder
F. Pauker, Eisenacher Landstr. 70, 99880 Waltershausen

WSV Asbach (WSV=Wintersportverein) 42 Mitglieder (27/15)
Swen Weyrauch, Neue Reihe 45, 98574 Asbach

Gesamtmitgliederzahl: 438 (männl.: 319 / weibl.: 119)

Selbstüberwindung auf extremer Tour

TA
24. Juli 1993

TSV-Triathleten beim Radmarathon

ERFURT (mw). Nein, das war nicht das Österreich, wie man es kennt! Zumindest die Teilnehmer des schweren Radrennens im Salzburger Land hatten keinen Blick für sonnenüberflutete Hänge, Edelweiß und geranienüberladene Balkone. 2600 Radsportler aus allen Teilen Europas nahmen den wohl härtesten Radmarathon auf unserem Kontinent über 244 km mit seinen 3700 Höhenmetern in Angriff, unter ihnen A. Jung, F. und J. Kemnitz, J. Schäder, U. Ackermann und E. Backhaus von der Triathlon-Sektion des TSV Erfurt. Wohl keiner von ihnen ahnte am Start, daß die fünf Pässe der Dachstein-Tauernrunde mit strömendem Regen und bei Temperaturen um 3 bis 6 Grad auf sie warteten.

Spätestens die 22 km lange und 16prozentige Steigung hinauf auf den höchsten Punkt der Strecke – den Sölkpaß in 1800 m Höhe – sollte nach reichlich 115 km und fünf Stunden Schauern, Gewitter und kaltem Wind auch dem Letzten die Freude nehmen, die restliche, immerhin noch 140 km lange Strecke in Angriff zu nehmen, zu einem Zeitpunkt, als die Beine zwar noch zu sehen, aber kaum noch zu spüren waren. Die ansonsten so geliebten kilometerlangen und steilen Abfahrten wurden nun zum Angstgegner, denn Nässe und Kälte an den Händen erschwerten zunehmend das Bremsen. Freuen konnten sich alle zu diesem Zeitpunkt zumindest schon auf die nächsten Steigungen, denn da stieg die Körpertemperatur wenigstens wieder auf ein normales Maß.

Hunderte gaben während des Rennens auf oder bogen auf die kürzere, 115 km lange B-Strekke ab, unter ihnen auch ein Teil der Erfurter. Drei Triathleten aber erkletterten auch noch den in 1800 m Höhe gelegenen Tauernpaß, wo sie von Schneeregen empfangen wurden, um sich dann die letzten 25 km ins Ziel nach St. Michael rollen zu lassen. Der Letzte erreichte nach 11 Stunden und 23 Minuten das Ziel.

Verdienter Lohn war neben dem Beifall an Strecke und Ziel eine extra für dieses Rennen hergestellte Armbanduhr, die nach diesen Strapazen für jeden einen unbezahlbaren Wert darstellt.

TSV-Eisenmänner holten den Kristallpokal zurück

Triathlon: Kai Röckert landete auf Vizerang

TA 28. Juli '93

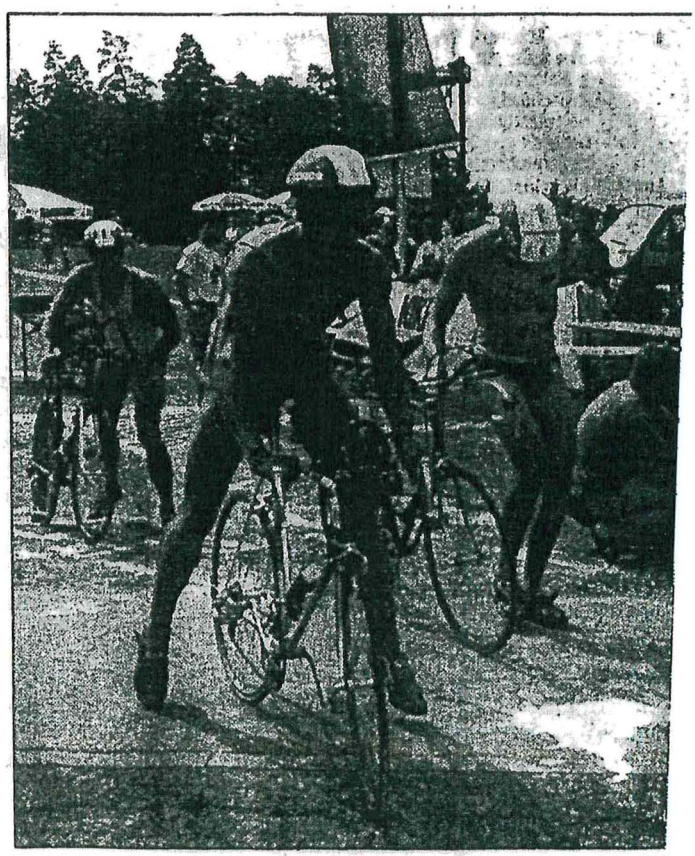
ERFURT (mw). Ein Jahr nach der knapp verpaßten Titelverteidigung hat es doch wieder geklappt: Die Triathleten des TSV Erfurt, in diesem Jahr mit einer weiteren offensichtlichen Leistungssteigerung, haben sich den vor zwei Jahren noch so völlig überraschend gewonnenen Kristallpokal der besten Mannschaft beim Hofer Kurztriathlon zurückgeholt.

Nötig sind dazu die Einzelresultate der drei besten Männer, was bei einem Erfolg immer für eine starke und breite Spitze des jeweiligen Vereins spricht.

Dazu beigetragen haben Kai Röckert, nicht zuletzt als diesjähriger Thüringen-Meister ohnehin in sehr guter Verfassung befindlich, mit dem zweiten Platz nur 49 sec. hinter dem Gesamtsieger, Dirk Gießmann, über Jahre zuverlässig und konstant in seinen Leistungen, als Vierter in 1:59:33 h noch unter der Zwei-Stunden-Marke, und der ebenfalls für den TSV startende Rudolstädter Sportstudent Jens Schunke mit seinem 29. Gesamtplatz in einer Zeit von 2:08:35 h.

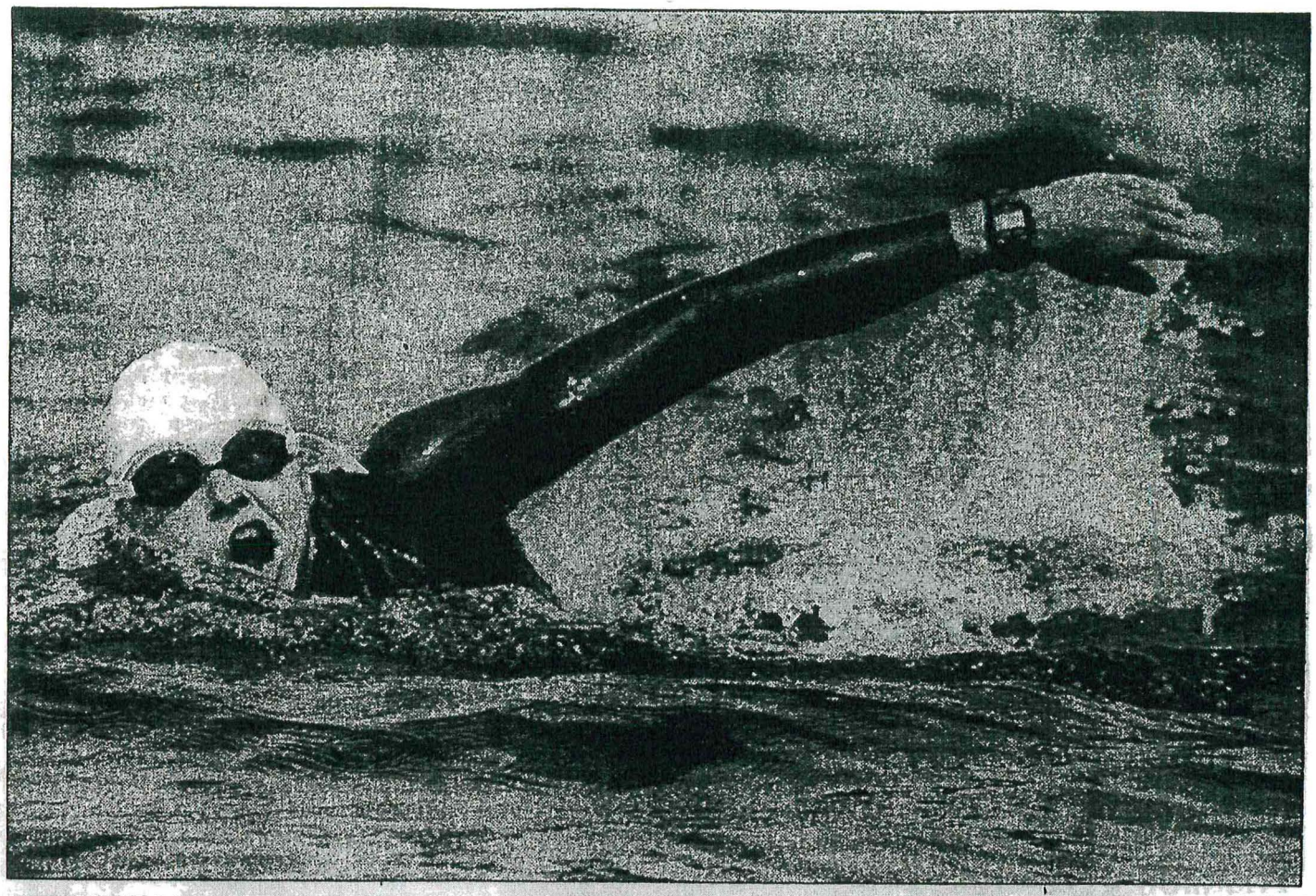
Daß der Name der Erfurter Triathleten in Hof auch zukünftig mit Respekt ausgesprochen wird, dazu hat der zweite Platz von Kathrin Köntopp bei den Damen beigetragen, die in 2:22:40 h nach spannendem Laufduell schließlich doch noch einen Vorsprung von 4 s ins Ziel retten konnte.

Neben diesen Leistungen konnten auch die weiteren Erfurter Triathleten Anke Bergmann, Madeleine Schröder, Michael Walther, Marco Ihling, Burkhard Knauf und Gerrit Schädler unter den 285 Startern auf der 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad- und 10 km Laufstrecke mit respektablen Leistungen überzeugen.



HERVORRAGENDER VIERTER beim Hofer Kurztriathlon: I Gießmann (TSV Erfurt). TA-Foto: S. FRO

Thüringer Allgemeine 10.08.93



GUT IN FORM: Landesmeister Kai Röckert war auch bei den Deutschen Meisterschaften bester Thüringer. *TA-Foto: S. FROMM*

Gezielte Vorbereitung trug Früchte

Triathlon-DM über olympische Distanz: Kai Röckert (Erfurt) bester Thüringer

ERFURT (TA). Erneut stellte der Erfurter Kai Röckert am vergangenen Samstag seine dominierende Position auf der olympischen Triathlondistanz in Thüringen und den neuen Bundesländern bei den deutschen Meisterschaften im bayerischen Mengen unter Beweis.

Bei hochsommerlichen Temperaturen stellten sich dort knapp 200 Athleten, unter ihnen die deutsche Nationalmannschaft, dem Starter, um über mehr als 1500 m Schwimmen, 45 km anspruchsvollster Radstrecke und 11 km flacher, aber schwerer Laufstrecke ihre Meister zu ermitteln. Daß dabei ostdeutsche Sportler gar nicht erst die Chance einer Treppchenbesteigung haben, ist seit Jahren bekannt und akzeptiert. So gewannen erwartungsgemäß mit Sonja Krolik, die mehrfache Junioren-Weltmeisterin, der nun wohl auch der Sprung in die Hauptklasse gelungen sein dürfte, und mit Ralf Eggert, der erst kürzlich im heimischen Suhl gewordene deutsche Duathlonmeister, allesamt Nationalkader. Der 45. Platz von Kai Röckert (TSV Erfurt) in 2:12:33 h, nur 11:43 min. hinter dem Gesamtsieger, und damit der inoffizielle „ostdeutsche Vizemeistertitel" nach dem Leipziger Andreas Clauß ist in diesem Spitzenfeld somit ein hervorragendes Resultat.

Die weiteren Thüringer Starter plazierten sich im hinteren Drittel des Feldes, angeführt von Frank Schreyer (TSV Erfurt) in 2:21:04 h, der im Zentrum von vier Wochen alle klassischen Triathlondistanzen probte, gefolgt vom Nordhäuser Ulrich Konschak in 2:21:53 h, Jörg Kemnitz (TSV Erfurt) in 2:22:16 und dem Geraer Jörn Meyn in 2:24:25 h.

Aufgrund einer Fußverletzung, die den Start noch in Frage stellte, konnte Dirk Gießmann (TSV Erfurt) nicht seine gewohnten Leistungen zeigen und lief in 2:28:46 ein.

Pech ebenfalls bei den beiden Thüringer Damen. Gerlinde Schrepper aus Sömmerda mußte verletzungsbedingt ausscheiden, und auch Kathrin Köntopp (TSV Erfurt) erreichte nach einem Materialschaden schon in der ersten der drei Radrunden nicht das Ziel. M. WALTHER

Harter Prüfstein für Hawaii

Triathlon: Werner Tussing (TSV) beim Super-Ironman dabei

ROTH (mw). In Roth bei Nürnberg fand der Quelle-Ironman Europe statt. Mit Beate Dege, Werner Tussing und Frank Schreyer starteten dort auch Triathleten des TSV Erfurt. Alle drei erreichten ausgezeichnete Resultate. Angestrebtes Ziel war es für Thüringen-Meisterin Beate Dege und Werner Tussing, den Sprung zum Ironman auf Hawaii (30. Oktober) zu schaffen.

Frank Schreyer wollte nach seiner Premiere auf dieser Distanz im Vorjahr nun die magische Grenze von 10 Stunden unterbieten. Mit einer Schwimmzeit von 58:22 min und Zurückhaltung auf der 180 km langen Radstrecke, für die er 5:24,15 h brauchte, konnte er den Marathon in fabelhaften 3:11,54 h laufen, womit er auf eine Gesamtzeit von 9:34,33 h und einen 99. Platz in seiner Altersklasse kam.

Ebenso zufrieden war Werner Tussing. Er durfte mit einer Zeit von 9:37,36 h (25. seiner Ak) das Ticket für Hawaii schon buchen. Letztlich, so resümierte er nach dem Wettkampf, zahlte sich besonders aus, daß er die Strecken vorher noch einmal ausgiebig inspiziert hat. Überrascht war er auch von der Tatsache, daß er den Ironman trotz des geringen Trainings ohne Probleme verkraftete.

Zufriedenheit, trotz der nicht erreichten Hawaii-Qualifikation, herrschte auch bei Beate Dege. Immerhin steht eine Verbesserung ihrer Bestleistung um mehr als eine halbe Stunde zu Buche und ein 14. Platz in der Hauptklasse der Damen. Das Schwimmen lief gar nicht nach ihren Vorstellungen, wohl auch, da alle Frauen mit den Top-Männern vor dem großen Hauptfeld starten mußten und sie sich schon nach wenigen Metern doch sehr allein im Main-Donau-Kanal vorkamen. Mit der Radleistung von 5:44,17 h fuhr sie nach Plan, doch auf der Laufstrecke setzten ihr der Regen und vor allem die Kälte so zu, daß das Laufen zunehmend schwerer fiel. „Das ist nicht mein Wetter. Ich brauche Sonnenschein und Wärme!", sagte sie nach dem Wettkampf.

Zweifellos sind Erfurts Triathleten im Aufwind. Steigende Mitgliederzahlen und wachsendes Interesse an der sehr trainingsaufwendigen Ironmandistanz sprechen dafür.

TA 6.8.93

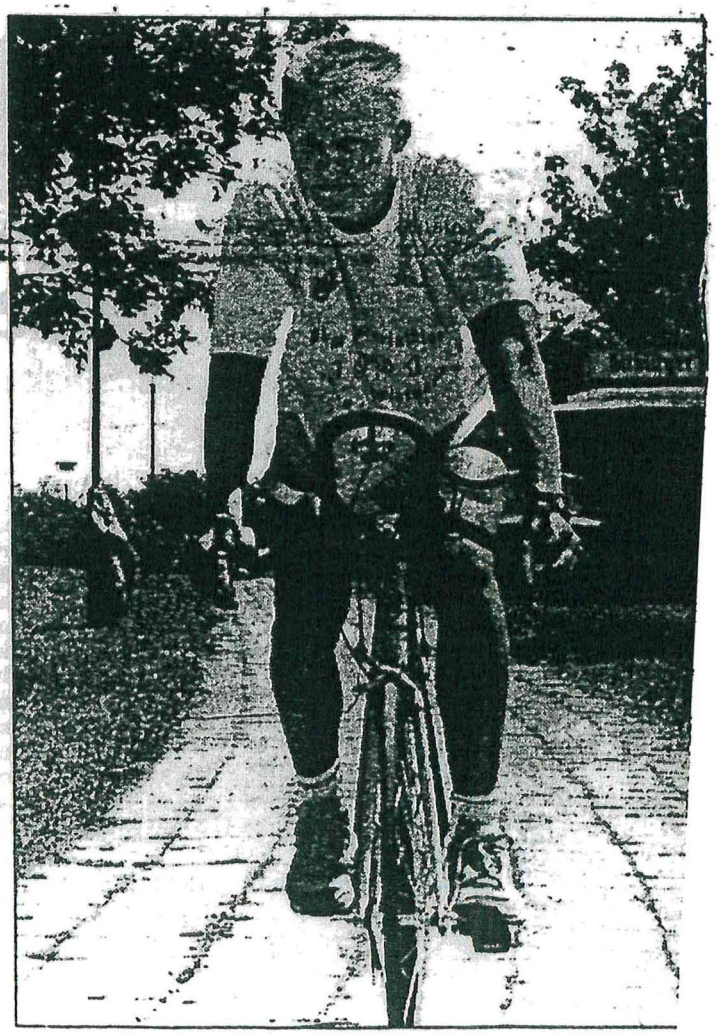
TSV-Aktive prägen Leistungsstandard

Triathlon: Röckert und Gießmann top

ERFURT (mw). Wie bereits bei den Deutschen Meisterschaften auf der Mitteldistanz zeigte sich auch im bayerischen Mengen beim Kampf der Besten Deutschlands auf der olympischen Distanz (1,5–40–10 km): Die Triathleten des TSV Erfurt sind Thüringens Leistungsträger. Aus wohl keinem anderen Verein kommen so viele Spitzenathleten.

Kai Röckert und Dirk Gießmann wechselten sich mit Siegen und ausgezeichneten Plazierungen in dieser Saison ab, wobei die Spezialisierung von Kai Röckert auf die Tria-Kurzstrecke und Dirk Gießmann auf den Ironman immer offensichtlicher wurde. War der Höhepunkt für ersteren die Deutsche Meisterschaft auf der olympischen Distanz, so fliegt Dirk Gießmann in wenigen Tagen nach Kanada zur Ironman-Qualifikation für Hawaii. Mit Frank Schreyer, Zweitbester unter den sechs Startern in Mengen, schaffte ein Triathlet eine bis dahin wohl noch nicht gezeigte Leistung: innerhalb von vier Wochen die Teilnahme an einem Ironman, einer Mitteldistanz- und schließlich noch Kurz-DM, und jedesmal mit sehr guten Resultaten.

Auch Jörg Kemnitz, vierter Erfurter Teilnehmer, konnte nach einem Abstecher auf die Radmarathondistanz im Juli dieses Jahres bei beiden Meisterschaften mit konstanten Leistungen überzeugen.



SPEZIALIST für Kurzstrecken: Kai Röckert. TA-Foto: R. EHRLI

TA 16.8.93

3. Pahnaer Triathlon litt unter widrigen Wetterbedingungen

Nach packendem Zweikampf gemeinsam über Ziellinie

Pahna. Am vergangenen Sonnabend fand der dritte Altenburger Triathlon (Thüringen Cup), veranstaltet vom SV Aufbau Altenburg e.V., Abteilung Triatlon, in Pahna statt. Über einen Kilometer im Schwimmen, 40 Kilometer im Radfahren und zehn Kilometer im Laufen, mußten sich die Sportler messen. Trotz Regen, Wind und Kälte gingen im Naherholungsgebiet Pahna insgesamt 22 Unentwegte Triathleten an den Start. Bei dem hohen organisatorischen Aufwand durch die Aktiven vom SV Aufbau Altenburg ein leider zu geringer Zuspruch, da es sich doch um eine Thüringen-Cup-Veranstaltung handelte. Über einen Dreieckskurs durchschwammen die Sportler, einige durch wärmende Neoprenanzüge geschützt, den 18 Grad kalten Pahnaer See. Für die 1000 Meter benötigte der schnellster Schwimmer, Carsten Hennig, knapp 16 Minuten. Durch schnelleres Wechseln ging Sven Bemmann als erster auf die Radstrecke. Diese führte über 40 Kilometer nach Frohburg-Geithain-Eschefeld wieder zurück an den Pahnaer See. Klaus Johannsen stellte nach 1:04:04 Stunden Fahrzei sein Rad im Wechselgarten ab und gin auf die zehn Kilomter lange Lauf strecke über zwei Runden durch de Pahnaer Forst. Nach packendem Zweikampf liefen Klaus Johannsen von de HSG DHfK und Sven Bemmann vom S DHfK Leipzig nach insgesamt 2:04:0 Stunden gemeinsam über die Ziellinie Dritter wurde Bernd Wagner vom S DHfK in 2:09:09 Stunden. Der Altenburger Matthias Frenzel konnte sic nach nur mäßiger Schwimmleistun durch gute Leistungen auf der Rad und Laufstrecke noch auf den 9. Plat in 2:16:49 vorkämpfen.

Bei den Frauen siegte Kristin Dörfe vom SC DHfK Leipzig in 2:29:23 vo Edith Kowalski vom TSV 1880 Gera in 2:29:59 Stunden. Unter dem Beifall der ausharrenden Zuschauer lief nach vier Stunden der mit 72 Jahren älteste Teilnehmer, Kurt Schumann, vom FSV Meuselwitz erschöpft aber glücklich über die Ziellinie. Die Triathleten vom SV Aufbau Altenburg dankten ihren fleißigen Helfern und Sponsoren für die freundliche Unterstützung.

Thüringer Allgemeine

LOKALSPORT ERFURT

Petrus machte nicht mit: Aus Triathlon wurde Duathlon

Schulsport: Projektwoche am Heinrich-Mann-Gymnasium

ERFURT (hö). 70 Schüler des Heinrich-Mann-Gymnasiums nutzten die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Projektwoche mit der Sportart Triathlon vertrautzumachen. Infolge der niedrigen Wassertemperaturen im Möbisburger Bad wurde allerdings aus dem Triathlon notgedrungen ein Duathlon.

An vier Tagen erfuhren die Schüler, welche extremen Anforderungen an diese Sportart gestellt werden. Mit Ausdauer, Kampfgeist und dem nötigen Humor kämpften sie nicht nur beim Radfahren und Laufen, sondern auch noch gegen Regen und Kälte der letzten Tage.

Ergebnisse: 5./6. Klasse männlich (1,3 km Lauf, 4,5 km Rad, 1,3 km Lauf): 1. Schill, 2. Dietrich, 3. Vollmüller; 5./6. Klasse weiblich (1,3 kim Lauf, 4,5 km Rad, 1,3 km Lauf): 1. Graber, 2. Roth, 3. Niedling; 7./8. Klasse männlich (1,3 km Lauf, 7,5 km Rad, 1,3 km Lauf): 1. Poppe, 2. Schoder, 3. Keil; 7./8. Klasse weiblich (1,3 km Lauf, 6,0 km Rad, 1,3 km Lauf): 1. Lenz, 2. Vettorazzi, 3. Fabian; 9.–11. Klasse männlich (2,6 km Lauf, 10,5 km Rad, 2,6 km Lauf): 1. Klupsch, 2. Hoffmann, 3. Brückmann; 9.–11. Klasse weiblich (2,6 km Lauf, 7,5 km Rad, 2,6 km Lauf): 1. Böhlmann, 2. Kahl, 3. Senier.

IM SPRINT VOM LAUF AUF DIE RÄDER. Die Duathleten des Heinrich-Mann-Gymnasiums kämften mit viel Elan um den Sieg. *TA-Foto: M. BLAU*

BUNDESFINALE HAWI Cup – Meistertitel für Denise Dittmar

4. September 1993, Rheinbach / Bonn. Ca. 100 Nachwuchstriathleten zwischen 11 und 16 Jahren treffen sich zum 2. Bundesfinale. Unter ihnen auch 12 Starter aus Thüringen. Sie haben sich bei den Wettkämpfen in Jena und Erfurt qualifiziert.

Als erste gehen die 11- und 12- jährigen Mädchen und Jungen an den Start. Vor ihnen liegen 100m Schwimmen, 4,5km Radfahren und 2km Laufen. Nach Mittelplätzen im Schwimmen spielen unsere Jüngsten dann ihre Trümpfe aus. Mit einer ansprechenden Radleistung und einem Superlauf setzt Denise Dittmar aus Jena den Höhepunkt für Thüringen. Sie siegt in ihrer Altersklasse und wird somit "Deutsche Meisterin". Monika Becher aus Apolda komplettiert das gute Ergebnis mit einem 5. Platz.

Stefan Hochstein und Lars Fricke erzielen die 4.- bzw. 5.-beste Radzeit und plazieren sich im guten Mittelfeld.

400m Schwimmen, 20km Rad und 5km Lauf haben die Starter der TW / TM 13 zu absolvieren. Unsere 6 Starter sammeln hier vorallem Erfahrung mit den neuen Streckenlängen. Die meisten von ihnen bewältigten bisher nur kürzere Distanzen. Doch mit den Plazierungen, vorallem der Jungs können wir auch hier zufrieden sein.

Auch die zwei Ältesten konnten über die gleiche Distanz beeindrucken. Madeleine Schröder erkämpft einen sehr guten 4. Platz und Ronny Lieberuks wird mit der 5.besten Rad- sowie der besten Laufzeit 6. seiner Altersklasse.

Hier alle Ergebnisse der Thüringer Starter:

Denise Dittmar	TW 11	Jena	Platz 1
Monika Becher	TW 11	Apolda	Platz 5
Stefan Hochstein	TM 11	Jena	Platz 12
Lars Fricke	TM 11	Apolda	Platz 13
Kristin Neumer	TW 13	Apolda	Platz 10
Alexandra Crusius	TW 13	Hörselgau	Platz 11
Anne Räppel	TW 13	Jena	Platz 12
Norman Fricke	TM 13	Apolda	Platz 6
Michael Franzl	TM 13	Jena	Platz 7
Dirk Klessen	TM 13	Metzels	Platz 11
Madeleine Schröder	TW 15	Stadtilm	Platz 4
Ronny Lieberuks	TM 15	Apolda	Platz 6

Auch 1994 möchten wir erfolgreich am Bundesfinale teilnehmen. Deshalb wird das Wettkampfprogramm erweitert. In Jena, Erfurt, Suhl und Apolda werden Wettkämpfe stattfinden. Um die Ergebnisse vergleichbar zu gestalten werden einheitliche Distanzen festgelegt. Für eine Qualifikation ist eine Teilnahme an mindestens 2 Wettbewerben erforderlich.

S O N S T I G E I N F O R M A T I O N E N

ANSCHRIFTEN

GESCHÄFTSSTELLE: Turniergasse 17, 99084 Erfurt
Tel. 0361 6551735
Fax. 0361 6551737

PRÄSIDENT: PD Dr. K.-Hans Arndt	Turniergasse 17, 99084 Erfurt	0361 6551714
VIZEPRÄSIDENT: Gudrun Schmidt	Hiertenwiese 2, 98553 Hinternah	
GESCHÄFTSFÜHRER/ SCHATZMEISTER: Thomas Schwarz	Turniergasse 17, 99084 Erfurt	0361 6551737
SPORTWART: Frieder Räppel	Fr.-Engels-Str.92, 07749 Jena	03641 50806
LEHRWART: Michael Walther	Humboldtstr. 20, 99096 Erfurt	0361 23497 c

VERANSTALTUNGEN 94

Winterläufe für Triathleten — Start: 10.00 Uhr im Altenburger Waldstadio

am 23.1.	über 6km und 10km	Meldung an: Jürgen Pohle	Gebühr: 3,-
am 20.2.	über 7km und 14km	Barlachstr. 14	
am 20.3.	über 14km und 21km	04600 Altenburg	

DTU-TRAINERRAT

Für das TWJ 1993/94 gelten weiterhin folgende Altersklassen:

Jugend	AK 15 / 16 / 17	Jahrgänge	76 / 77 / 78	Sprintdistanz
Junioren	AK 18 / 19 / 20	Jahrgänge	75 / 74 / 73	Olympische Distanz

PRÄSIDIUMSITZUNG UND KALENDERKONFERENZ

AM 14.9.93 wurde folgendes beschlossen:

- Um 1994 in die Thüringen-Cup Wertung zu gelangen, müssen mindestens 2 Duathlons und 2 Triathlons bestritten werden.
- Ab 1994 muß der Vereinsvorsitzende bei der Meldung der Teilnehmer zur DM einen Verrechnungscheck beifügen (Startgeld), da 1993 durch Nichteilnahme von gemeldeten DM-Startern ein Verlust von 650,-DM entstanden ist. Nach Erhalt des Ergebnisprotokolls bekommt der Vereinsvorsitzende das Startgeld zurück (vorausgesetzt die gemeldeten Mitglieder sind gestartet
- 1994 findet der 3. Verbandstag am 30. April im Gesundheitsamt Erfurt, Turniergasse 17, Konferenzraum statt.

Thüringer Triathlon-Verband e.V. · Turniergasse 17 · O-5020 Erfurt

An die Triathlonvereine und Sektionen,

an Interessenten für die Fachübungsleiterausbildung

im Triathlon

Thüringer Triathlon-Verband e.V.
Telefon: 591735
Telefax: 591737
Turniergasse 17
O-5020 Erfurt

F A C H Ü B U N G S L E I T E R - A U S B I L D U N G

im T R I A T H L O N

Wie bereits mehrfach ausgeschrieben, wird in diesem Winter die Fachübungsleiterausbildung Tria stattfinden.
Inzwischen steht der erste Termin der Ausb. fest, weitere sind beantragt.
Die Termine sind folgende : 3. - 5. Dezember 1993,
14. - 16. Januar 1994,
5. - 7. März 1994,
15. - 17. April 1994,
13. - 15. Mai 1994.
Alle Veranstaltungen finen in Bad Blankenburg statt.
Die Teilnehmergebühr beträgt 50,- DM.

Bisher haben 13 Sportfreunde gemeldet.
Für 16 Teilnehmer sind aber Plätze bestellt. Es besteht also noch die Möglichkeit zur Teilnahme.
Interessenten melden sich bitte umgehend in der Geschäftsstelle !

M. Walther
- Lehrwart -

Bankverbindung:
Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.-Nr.: 577090-605, BLZ 500 100 60

Triathlonnachwuchs ist rar

STRATEGIE 2000 -

unter diesem Leitspruch fand am Samstag, d. 2. Oktober 1993 in Hanau die Leistungssportkonferenz der DTU statt.
Geladen hatten das PRäsidium der DTU und die Mitarbeiter des IAT (Institut für angewandte Trainingswissenschaften) Leipzig, die sich auch für die inhaltliche Ausgestaltung verantwortlich zeigten.
Anwesend waren mit fast 1oo Teilnehmern Vertreter aller Landesverbände, v.a. Landestrainer und Leistungssportwarte, aber auch Ausrichter von Wettkämpfen.
Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der DTU, Dr. M. Engelhardt, zog dieser,nach der zwar enttäuschenden Absage der WM und als aktueller Bezug die Art des verlorenen Rennens Berlins um Olympia 2000, eine positive Bilanz der Ent wicklung des Triathlons in Deutschland 1993.
In Zahlen drückt sich das folgendermaßen aus :

	1991	1993
registr. Triathleten	16o89	21863
Vereine	89o	11o8

+ 8oooo Triathlon- Starter
2oooo Duathlon - Starter : 1993 in der BRD :

Für die Zukunft stellte er anschließend folgende Ziele :

- die Nr. 1 in der Welt auf der Olympischen Distanz zu werden, auf der Grundlage einer verstärkten Nachwuchsarbeit,
- bei den Fernsehanstalten unter die ersten 15- 2o meistgesendeten Sportarten zu kommen,
- 3o.ooo Mitglieder zu erreichen,
- hochkarätige Veranstaltungen zu organisieren,
- langfristig Trainings- und Schulungszentren aufzubauen,
- das Verbandsorgan auszubauen und
- sportpolitisch ein stärkeres Gewicht zu erlangen.

Danach stellte Leistungssportwart Arndt Pfützner die Strategie der DTU bis zum Jahr 2ooo vor, die neben erfolgreichen Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften ganz eindeutig auf einen Sieg bei Olympia 2ooo orientiert, sofern Triathlon olympisch wird.
Grundlagen dazu bilden ein langfristig herangeführter Nachwuchs auf breiter Basis und der Aufbau von Nationalteams im Duathlon und auf der Langdistanz.

Bezugnehmend auf den Nachwuchs stellte Dr. Pfützner fest, daß bereits in diesem Jahr mit dem Abgang von Sonja Krolik eine Verschlechterung der Plazierungen bei internationalen Meisterschaften zu verzeichnen war.
Auf die nationalen Meisterschaften übertragen, wurden die Landesverbände nach Plazierungen und in's Ziel gekommenen Sportlern verglichen. Dabei nahm Thüringen den letzten Platz ein, was uns zukünftig ganz sicher zum Nachdenken anregen sollte.
Triathlon befindet sich derzeit in einer Phase des Übergangs von Quereinsteigern zur zielgerichteten Nachwuchsförderung für Spitzenleistungen. Das schließt aber nicht aus, insbesondere im Nachwuchs in anderen Sportarten, insbesondere Schwimmen, nach Talenten zu suchen.
Danach anschließend sprach Bundestrainer Steffen Große über Probleme des Hochleistungssports. Er zog eine positive Bilanz der WM von Manchster und gab darauf aufbauend Richtlinien für das Training in diesem Bereich : Prognosezeiten, Trainingsumfänge und neue Konzepte der Trainingsgestaltung.
Im Anschluß daran stellte sich der in diesem Jahr erstmals eingesetzte Disziplintrainer Schwimmen - Dr. Ahlemann mit seinem Konzept vor, bevor Frau Christine Ostrowski zum gezielten langfristigen Trainingsaufbau sprach. Hier wurde besonders der Punkt breit diskutiert, ob es sinnvoll ist, bereits vor dem 14. Lebensjahr triathlonspezifisch zu trainieren bzw. ab wann überhaupt ein gezieltes Tria-Training einzusetzen hat unter dem Blickwinkel Weltspitze. Mehrheitlich wurde das Alter von 14 Jahren angenommen. Davor sollte man sich auf Bewegungsschulung, allg. Athletik und v.a. die Bindung an die Sportart Triathlon konzentrieren.
Als letzte des IAT sprach Frau Dr. Fröhner zu Entwicklungs- und Wachstumsproblematiken im Triathlonsport.
Im zweiten Teil der Veranstaltung am Nachmittag stellte sich der jetzt hauptamtlich arbeitende Geschäftsstellenleiter der DTU mit einem Werbefilm zur Sportart Triathlon in Deutschland vor und kamen der neue Pressereferent Johannes M. Keßler und der Herausgeber des Verbandsorgans Rolf Famulla zu Wort. Letzterer kritisierte gerade die mangelnde Abbonementbereitschaft der DTU- Mitglieder. Der Versuch des unentgeltlichen Zusendens ist zukünftig nicht wirtschaftlich und womit sich dann auch die inhaltliche Qualität des Blattes nicht verbessern läßt.
Meiner Meinung nach war es eine gelungene Veranstaltung, die in den nächsten Jahren fortgesetzt werden sollte, um eine einheitliche Linie

zu verfolgen und die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches der einzelnen Bundesländer zu geben.

M. Walther

L I T E R A T U R T I P S

Das Institut für angewandte Trainingswissenschaft Leipzig hat sich die Mühe gemacht, eine A U S W A H L B I B L I O - G R A P H I E T R I A T H L O N zu erstellen, in der ausgewählte internationale Literatur zur Sportart Triathlon von 1988 - 1993 aufgeführt ist. Das 91seitige Werk ist für Interessenten in der Geschäftsstelle des Tri.T.V. in Erfurt, beim Sportwart Frieder Räppel in Jena und beim Lehrwart Michael Walther in Erfurt einzusehen bzw. zu erhalten.

Triathlon im Kindesalter (von Dr. Manfred Betz)

(hrsg. vom wissenschaftlichen Beirat der DTU und dem Triathlon-Verein Deutscher Ärzte und Apotheker)

Czwalina-Verlag 1993, 200 Seiten, 28 DM

Immer mehr Kinder und Jugendliche nehmen an Triathlon-Wettbewerben teil. Während wir beim Triathlon im Erwachsenenalter über vielfältige Erfahrungen verfügen, gibt es bei Kindern noch eine Reihe offener Fragen. Im vorgestellten Buch werden die Besonderheiten des Kindertriathlons durch eine Feldstudie sportmedizinisch untersucht. Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse werden Vorschläge zur Ausgestaltung eines kindgerechten Triathlons (Streckenlänge, Altersklasseneinteilung, Wassertemperaturen, organisatorische Maßnahmen etc.) gemacht und Verhaltensrichtlinien (Flüssigkeitssubstitution etc.) erstellt.

Für die Frage nach der langfristigen Auswirkungen von Triathlon-Wettkampf- und Trainingsbelastungen auf die Bewegungsorgane wurde die Triathlon-Jugend/Junioren-Nationalmannschaft untersucht. Desweiteren werden psychologische, pädagogische und präventiv-medizinische Aspekte der Ausdauersportart Triathlon für das Kindesalter behandelt.

THÜRINGER

4. Jg., Heft 4, Oktober 1993

Triathlon aktuell

Informationsblatt des

THÜRINGER TRIATHLONVERBANDES e.V.

Herausgeber: Präsidium des TTriV e. V., Erfurt

Inhalt

	Seite
Das Triathlon-Jahr 1993 aus Thüringer Sicht - Ausblick 1994 (Dr. Hans Arndt)	3-5
Duathlon- und Triathlonveranstaltungen 1994 in Thüringen (Präsidium TTriV)	6/7
Der Wettkampfrichter-Obmann informiert: Stop & Go-Regel (Egbert Günther)	7
Suhler Triathleten vom Norden bis Süden erfolgreich (Gudrun Schmidt)	8
"Für einen kleinen Wahnsinn jederzeit zu haben" (Gudrun Schmidt)	9
Ergebnisse Thüringer Starter bei den Jugend/Junioren-DM (Thomas Schwarz)	9
TSV-Triathleten beim Radmarathon (Thüringer Allgemeine)	10
TSV-Eisenmänner holten den Kristallpokal zurück (Thüringer Allgemeine)	10
Gezielte Vorbereitung trug Früchte (Thüringer Allgemeine)	11
Harter Prüfstein für Hawaii (Thüringer Allgemeine)	12
TSV-Aktive prägen Leistungsstandard (Thüringer Allgemeine)	12
3. Pahnaer Triathlon (Altenburger Zeitung)	13
Projektwoche am Heinrich-Mann-Gymnasium Erfurt (Thüringer Allgemeine)	14
Erfolgreich beim Bundesfinale des HAWI-Cup (Frieder Räppel)	15
Informationen (Thomas Schwarz)	16
Fachübungsleiter-Ausbildung (Michael Walther)	17
Triathlon-Nachwuchs ist noch rar (Michael Walther)	18/19
Literaturhinweise	20

Das Triathlon-Jahr 1993 aus Thüringer Sicht

Auch das Jahr 1993 bescherte Thüringen wieder eine Veranstaltung von überregionalem Rang: die 3. Deutsche Duathlon-Meisterschaft in Suhl. Wenn auch ein weit westlich angesiedelter Snob aus der schreibenden Zunft über die begrenzten Möglichkeiten des südthüringer Nachtlebens sich mokieren zu müssen glaubte und auch nicht verabsäumte, auf das DDR-spezifische Neubaugebiet hinzuweisen, durch das die Strecken führten , waren es wohl doch würdige Meisterschaften, deren sportlicher Wert von den Aktiven und Fachleuten nicht infrage gestellt wurde. Die engagierten Suhler hatten jedenfalls alles in Bewegung gesetzt, um das mit der Vergabe dieser Meisterschaft nach Thüringen gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Wohltuend dann auch die sachliche und faire Berichterstattung in unserem DTU-Fachorgan.

Der letzte Triathlon dieser Saison - es war der am Bergsee Ratscher und wieder unter der Regie von Holger Maslowski aus Suhl - bildete auch den Rahmen für den nun schon 3. Länder-Vergleichskampf (der 2. offizielle) Thüringen - Rheinland/Pfalz. Unser langjähriger Berater, Freund und Helfer, der unermüdliche Geschäftsführer des RTV, Volker-Klaus Rüffin, hatte wieder eine Auswahl nach Südthüringen gebracht, in der auch der RTV-Präsident Hans Werner als Starter begrüßt werden konnte. In diesem Jahr gab es mit 23 : 17 einen Mannschafts-Sieg für die in den einzelnen Altersklassen ausgeglichener besetzten Thüringer. Außerdem die Gelegenheit für unsere Vertreter, sich mit der Leistungsspitze in Gestalt des frischgebackenen Vize-Europameisters bei den Jugend-EM 1993, Joachim Franzmann aus Idar-Oberstein zu messen, der den Gesamteinzelsieg bei diesem freundschaftlichen Vergleich davontrug.

Weiter vorangegangen ist es vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Vier gut organisierte Kindertriathlons mit Wertung für den HAWi-Cup gab es 1993 in Jena, Erfurt, Suhl und Asbach. Erstmals mit einer Mannschaft beim Endausscheid in Bonn vertreten, konnten unsere Jüngsten dort ihr Können unter Beweis stellen und im Bundesmaßstab über Erwarten gut abschneiden. Besonders erfreulich der Sieg in der TW 11/12 durch Denise Dittmar, Schützling unseres Sportwarts Frieder Räppel vom TV Jena, womit die langjährige kontinuierliche Nachwuchsarbeit dort sichtbare Früchte trägt. Ziemlich weit vorn kam auch unser Nachwuchs bei den Dua-DM in Suhl an, wo der Weimarer Sebastian Martin (4./ TM 17) und Sebastian Weigel aus Meiningen (7./TM 19) sich glänzend plazierten. Zu Medaillen bei DM reichte es allerdings wieder

nur bei unseren Damen der reiferen Jahrgänge. Heidi Wolfram (TW 35) und Elisabeth Onißeit (TW 45) errangen Silbermedaillen in Suhl.

Wie hoch die bundesdeutschen Trauben allerdings sonst noch hängen, davon konnten sich unsere anderen zu Deutschen Meisterschaften entsandten Teilnehmer in allen Alters- und Leistungsklassen sowohl im Duathlon wie im Triathlon bei ihren Starts überzeugen. Mehr als Mittelplätze waren da auch 1993 noch nicht drin. Löbliche Ausnahmen siehe oben.

Veranstaltungen 1993

Für alle Alters- und Leistungsklassen kam es auch in diesem Jahr zur Austragung sorgfältig vorbereiteter und einwandfrei durchgeführter Landesmeisterschaften. Sie waren zugleich die Qualifikationen für die Meisterschaften der DTU, bei denen dann jeweils die Erstplazierten starteten. Erstmals kam es zum Saisonschluß zur Austragung Thüringer Meisterschaften im Duathlon, die im Rahmen des 2. Greizer Duathlons stattfanden und auf einer sehr harten Radstrecke guten Sport boten. Dominierender Triathlet Thüringens war 1993 der Erfurter Kai Röckert , der nicht nur die meisten Triathlons unserer Region souverän für sich entschied, sondern auch im benachbarten Sachsen-Anhalt und Bayern Furore machte. Derzeit sicher Thüringens größtes Talent, bleibt dem 25jährigen Gymnasiallehrer beruflich derzeit leider kaum Möglichkeit für eine Aufstockung seines Trainings.

Zur Austragung kam auch wieder der Thüringen-Cup, in dessen Wertung dieses Mal die je 2 besten Plazierungen bei Thüringer Triathlons und Duathlons eingingen.

Die Thüringenmeister 1993 im Triathlon:

TW 7/8	Anke Michalek, Erfurt
TW 9/10	Anne Heckel, Erfurt
TW 11/12	Denise Dittmar, TV Jena
TW 13/14	Anne Räppel, TV Jena
TW 15/16	Sandra Hielscher, TSV Erfurt
TW 17	Mandy Kittel, AC Apolda
TW 19	Grit Schlöffel, TSV Erfurt
TW 21	Beate Dege, TSV Erfurt
TW 35	Heidi Wolfram, TC Suhl
TW 40	Petra Meyer, FSV Neustadt/Orla
TW 45	Elisabeth Onißeit, AC Apolda
TW 50	Gudrun Schmidt, TC Suhl

Die Thüringenmeister 1993 im Triathlon:

TM 7/8	Florian Bauer, Stadtilm
TM 9/10	David Leipold, Erfurt
TM 11/12	Stefan Hochstein, TV Jena
TM 13/14	Dirk Klessen, RSV Meiningen
TM 15/16	Ronny Lieberuks,AC Apolda
TM 17	Sebastian Martin, HSV Weimar
Tm 19	Sebastian Weigel, RSV Meiningen
TM 21	Kai Röckert, TSV Erfurt
TM 30	Dr. Ralf Lorenz, TSV Erfurt
TM 35	Carsten Blume, HSV Weimar
TM 40	Siegfried Koch, TV Barchfeld
TM 45	Michael Martin, TV Barchfeld
TM 50	Richard Meyer, TC Suhl
TM 60	Klaus Rocktäschel, TSV Erfurt

Thüringenmeister im Duathlon wurden:

TM 11/12	Roy Warwel, Textil Greiz
TW 15/16	Nancy Barthel, AC Apolda
TM 15/16	Ronny Liberuks,AC Apolda
TW 17	Mandy Kittel, AC Apolda
TM 17	Sebastian Martin, HSV Weimar
TM 19	Marco Gundelwein, RSV Meiningen
TW 21	Irene Flassig, TSV Erfurt
TM 21	Jan Schmidt, TC Suhl
TM 30	Andreas Kull, RSV Bad Blankenburg
TW 35	Edith Kowalski, TSV Gera
TM 35	Matthias Franz, TC Suhl
TM 40	Siegfried Koch, TV Barchfeld
TW 45	Elisabeth Onißeit, AC Apolda
TM 45	Bernd Moormann, Chemie Greiz
TM 50	Siegfried Reichardt, TV Barchfeld
TM 55	Ludwig Amarell,TC Suhl

Gewinner des Thüringen-Cups in den einzelnen Altersklassen:

TM 15	Diethard Mende, HSV Weimar
TW 17	Mandy Kittel, AC Apolda
TM 17	Sebastian Martin, HSV Weimar
TM 19	Sebastian Weigel, RSV Meiningen
TW 21	Beate Dege, TSV Erfurt
TM 21	Dirk Gießmann, TSV Erfurt
TM 30	Harry Sloksnat,AC Apolda
TW 35	Edith Kowalski, TSV Gera
TM 35	Matthias Franz, TC Suhl
TM 40	Siegfried Koch, TV Barchfeld
TW 45	Elisabeth Onißeit, AC Apolda
TM 50	Siegfried Reichardt, TV Barchfeld

Errechnung der Punkte für den Thüringen-Cup nach folgender Formel:

$$Pn = \frac{tn}{t1} \times 100 - 100$$

t_n = WK-Zeit des n-ten Teilnehmers

t_1 = WK-Zeit des bestplazierten Thüringers des jeweiligen WK

Verbandsarbeit

Durch Veranstaltung bzw. Wahrnehmung entsprechender Lehrgänge stehen inzwischen 21 ausgebildete Kampfrichter zur Verfügung, die auch sämtlich bei Wettkämpfen zum Einsatz kamen. Ein Übungsleiterlehrgang im Herbst in Erfurt soll dem noch bestehenden Mangel an lizenzierten Kräften abhelfen.
Auch sonst bemühte sich das fünfköpfige Präsidium, sämtlich selbst noch aktiv, die Arbeit zu koordinieren und Triathlon in Thüringen weiter voranzubringen. Die Hauptlast trug dabei wieder unser geschäftsführender Schatzmeister Thomas Schwarz. Nicht nur ständiger Ansprechpartner, Berater, Auskunfts- und Meldestelle, Koordinator, Statistiker und akriber Verwalter der Finanzen, war er auch an der Organisation des Erfurter Triathlons beteiligt, begleitete Thüringer Mannschaften zu zentralen Wettkämpfen und zeichnet auch für Redaktion, Vervielfältigung und Versand unseres Mitteilungsblatts "Thüringer Triathlon aktuell" verantwortlich. Das alles ehrenamtlich und bei derzeit kurzen Nächten als junger Vater einer lautstarken Tochter. Wohl dem Verband , der einen solchen Mann hat.

Die Mitgliederzahl des Verbandes ist weiter steigend und hat derzeit die Marke 400 weit überschritten.

Ausblick und Veranstaltungen 1994

Auf der Kalenderkonferenz am 15. September in Erfurt wurde die Wettkampfsaison 1993 ausgewertet und das Programm für 1994 abgestimmt. Danach stehen 15 Wettkämpfe im Kalender, fast die Hälfte davon Duathlon-Veranstaltungen. Auch eine Rangliste wird es wieder geben, deren Erste aus den besten Plazierungen von je zwei Duathlon- und Triathlonwettkämpfen in allen Altersklassen mit dem Thüringen-Cup geehrt werden. Unser in der Saison zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt wird auch im 4. Jahrgang regelmäßig an alle Vereine und Mitglieder gehen.

Besonderes Anliegen wird die Förderung begabter Nachwuchsathleten sein und die Unterstützung der Leistungsstützpunkte.

Die weiteren Leitlinien werden dann auf dem 3. Landes-Verbandstag des TTriV am 30. April 1994 in Erfurt gesetzt werden, auf dem Rechenschaft über die vergangenen beiden Jahre zu legen ist und die Neuwahl des Präsidiums ansteht.

Duathlon-und Triathlonveranstaltungen 1994 in Thüringen

Termin	Veranstaltung	Distanz	Austragung	WKR
10. 4.	6.Jenaer Duathlon Jedermann-Duathlon	6/30/6 1/6/1	Thüringen-Cup	2
Meldung:	Wolfgang Wittwer,Schrödinger Str. 26, 07745 Jena			
2? 4.	4.Altenburger Duathlon	6/35/6	Thüringen-Cup	2
Meldung:	Jürgen Pohle, Barlachstr. 14, 04600 Altenburg (Tel. 03447 82455)			
1. 5.	Fischbacher Einzelzeitfahren	36 km	Radrennen für Jedermann	2
Meldung:	Horst Reifschneider,Siedlung 1,36452 Fischbach (Tel.036966 7145)			
8. 5.	1.Sömmerdaer Duathlon Jedermann-Duathlon	5/30/5 2/10/2	Thüringer Meisterschaft Thüringen-Cup	
Meldung:	Andre Eberwein, Bahnhofstr.7, 99610 Sömmerda			
18. 5.	Suhler Bergziege	4,1/7,1/3	Duathlon	
Meldung:	Gudrun Schmidt, Hirtenwiese 2, 98553 Hinternah			
21. 5.	2. Asbacher Duathlon Kinderduathlon	5/36/5 1/3/1	Thüringen-Cup	
Meldung:	Swen Weyrauch, Neue Reihe 45, 98574 Asbach			
1. 6.	Bike und Run	4,6Rad,2Lauf	für Kinder bis 16 Jahre	
Meldung:	Gudrun Schmidt, Hirtenwiese 2, 98553 Hinternah			
4. 6.	8.Apoldaer Triathlon Jedermanntriathlon	0,6/28/8 0,3/14/3	Thüringen-Cup	
Meldung:	Jürgen Anderle, Weimarische Str. 49, 99510 Apolda			
19. 6.	10. Werrataltriathlon	1,5/40/10	Thüringen-Cup	
Meldung:	Gerd Hellmann, Henneberger Ecke 16, 36433 Bad Salzungen			
26. 6.	5.Jenaer Kindertriathlon	TW/TM 7/8 TW/TM 9/10 TW/TM 11/12 TW/TM 13/14 TW/TM 15/16	0,1/3/1 0,1/3/1 0,2/10/2 0,5/20/5 0,5/20/5	Hawi-Cup
Meldung:	Frieder Räppel,Friedrich-Engels-Str. 92, 07749 Jena			

2. 7.	3. Erfurter Kindertriathlon Ort: NEZ Hohenfelden	TW/TM (siehe	5. JenaerKindertriathlon Hawi-Cup
Meldung:	TSV Erfurt,Abt.Triathlon, Arnstädter Hohle 1, 99096 Erfurt(Tel.036 31293		
3. 7.	8. Erfurter Triathlon Ort: NEZ Hohenfelden	1,5/40/10	Thüringer Meisterschaft Thüringen-Cup
Meldung:	TSV Erfurt,Abt.Triathlon, Arnstädter Hohle 1, 99096 Erfurt(Tel.036 3129		
16. 7.	1.Kindertriathlon Ratscher	TW/TM (siehe	5.JenaerKindertriathlon) Thüringer Meisterschaft Hawi-Cup
Meldung:	Holger Maslowski, Dörrenbachstr. 26, 98528 Suhl		
17. 7.	Bergsee-Triathlon	1,5/46/11	Thüringen-Cup Minolta-Cup
Meldung:	Holger Maslowski, Dörrenbachstr. 26, 98528 Suhl		
20. 8.	3.Greizer Duathlon	5/30/5	Thüringen-Cup
Meldung:	Erik Wartenberg, Salzweg 31, 07973 Greiz		

Bemerkung: WKR = Anzahl der von den Veranstaltern angeforderten TTriV-Wettkampfrichter

Der Wettkampfrichterobmann informiert

Stop & Go - Regel

Das Präsidium des TTriV und die Vertreter der Vereine des TTriV stimmten am 14.9.93 der Empfehlung der DTU zu, die Stop & Go - Regel in Zukunft bei Wettkämpfen des TTriV anzuwenden. Sie lautet wie folgt:

Der Kampfrichter, der feststellt, daß der Wettkämpfer nicht eindeutig zeigt, daß er das Windschattenfahren vermeiden will, kann eine Zeitstrafe verhängen. (Windschattenfahren ist in diesem Moment noch nicht eindeutig feststellbar) Er gibt ein akustisches Signal (Pfeife) und ruft den Wettkämpfer mit Startnummer an. Er zeigt ihm deutlich die gelbe Karte und fordert ihn mit dem Befehl: "Stop" zum sofortigen, aber gefahrlosen Anhalten auf.
Der Belangte hat anzuhalten, abzusteigen und sein Rad so anzuheben, daß mindestens beide Reifen frei sind.
Auf den Befehl "Go" des Kampfrichters ist ihm die Weiterfahrt freizugeben. Diese Zeitstrafe kommt einer Verwarnung gleich.
Im Verweigerungsfall erfolgt die Disqualifikation. Vom Kampfrichter als eindeutiges Windschattenfahren bewertetes Verhalten eines Wettkämpfers wird nach wie vor mit Disqualifikation geahndet.

Egbert Günther

Suhler Triathleten vom Norden bis Süden erfolgreich

Sommer, Sonne, Urlaubszeit verbinden die Triathleten zumeist in Familie und mit Freunden bei Wettkämpfen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, daß die Suhler in den vergangenen 2 Wochen an verschiedenen "Fronten" erfolgreich kämpften.
Monika Sachs wurde zum wiederholten Male Deutsche Meisterin der Ärzte und Apotheker. In Bad Endorf gelang ihr auch in diesem Jahr eine erfolgreiche Titelverteitigung.
Matthias Franz belegte beim Sprinttriathlon (0,5/25/5) in Schlüchtern insgesamt den 9. Platz und wurde Sieger seiner Altersklasse.
In der dänischen Hafenstadt Esbjerg schaffte Wolfgang Meusel mit 2:30 Std. für 1,5/40/10km eine hervorragende Zeit. Ludwig Amarell und Gudrun Schmidt siegten in ihren Altersklassen.
Zu einem besonderen Höhepunkt wurde der "2. Jümmeman", ein Ironman-Triathlon in Ostfriesland, der als Einzel-und Staffelwettkampf ausgeschrieben war.
Beinahe wäre einer der beiden Suhler Staffeln "geplatzt", da unverständlicherweise ein Sportfreund nicht anreiste.
Wolfgang Meusel und Christian Beetz gingen als erste an den Start. Die Schwimmstrecke wurde von 3,8 auf 2,6km verkürzt. Grund dafür war das kalte Wasser im Jümmessee. 17°C wurden gemessen. Nach reichlich 49 Minuten kletterten beide kurz nacheinander aus dem Wasser, im hinteren Drittel der 50 Mannschaften. Da es bei diesem Staffelwettkampf erlaubt ist, Spezialisten für eine Disziplin einzusetzen, war es nicht verwunderlich, daß ein Hamburger Schwimmer bereits nach 30 Minuten 2,6km geschafft hatte.
Jan Schmidt fuhr auf der 40km Wendepunktstrecke ein grandioses Rennen und überholte einen nach den anderen.
5 Stunden und 1 Minute für 180 flache , aber windanfällige Kilometer sind eine tolle Leistung. Da auf den letzten 20km ein starker Gewitterguß einsetzte und der Wind (wie fast immer beim Radrennen!) extrem von vorn kam, ist ein 36 er Schnitt schon beachtenswert. Jan brachte seine Mannschaft damit auf den 8. Rang.
Holm Frankenberg fuhr ebenfalls hervorragend.
In seinem ersten 180km-Rennen blieb er nur 20 min hinter Jan zurück.
Inzwischen hatten sich die Suhler einen Marathonläufer besorgt (wo findet man schon einen, der einfach mal so Marathon läuft). Bernd Schrade aus Hessen lief 3:08 Std. Damit kam die Suhler Staffel in 9:01,08 Std. auf einen hervorragenden 13. Platz.
Aber das Größte vollbrachte der 19 jährige Daniel Bratner. In seinem 2. Marathon rannte der ehemalige Geher beim SC Dynamo Berlin 2:53 Std. bei zeitweise wolkenbruchartigem Regen und Hagel. Auf einer 6km Runde lief er wie ein Uhrwerk ohne Anzeichen von Schwäche. Durch seine tolle Leistung kam die 2. Suhler Staffel genau 5 Minuten nach der ersten ins Ziel. 9:06:08 Std. bedeuteden Platz 15 in diesem Riesenfeld.
Harry Sloksnat (Apolda) bewältigte den etwas verkürzten Ironman alleine, 38:00,5:28,4:32 Std. ergeben zusammen 10:38:40 Std. und damit Platz 87. Rechnet man ca. 17 Minuten für das fehlende Schwimmstück dazu, so kommt Harry unter seine Roth-Zeit von 11.25 Std.
Klasse , Harry !

Gudrun Schmidt

" Für einen kleinen Wahnsinn jederzeit zu haben "

" Sagen Sie mal, warum machen Sie das eigentlich ? " - diese Frage, bisweilen versehen mit mehr oder minder anzüglichen Zusätzen, bekommen Triathleten des öfteren zu hören.
Die Ausrichter des " Jümmeman " wollten etwas Ordnung in das Meinungsbild bringen und zwar mit einem Fragebogen - " des wissenschaftlichen Anstrichs wegen ".
Aus einer Reihe vorgegebener Antworten, sollten alle Teilnehmer diejenigen auswählen, die sie für die wichtigsten und für die eigene Triathlonmotivation entscheidenden halten. Heraus kam gleich eine ganze Spitzengruppe von Gründen:

- Mehrkampf macht mir mehr Spaß als Einzeldisziplinen
- Ich schätze die Unabhängigkeit, will an keine festen Trainingszeiten gebunden sein
- Triathlon ist förderlich für mein körperliches und seelisches Wohlbefinden
- Für einen kleinen Wahnsinn bin ich immer zu haben.

Die letzte Antwort ist verbürgt und sozusagen wissenschaftlich abgesichert; sie paßt dermaßen ins gängige Klischee, daß man sich schon fragen muß, ob sie nicht von der Mehrzahl der Teilnehmer gerade deshalb genannt wurde. Das wiederum würde zu der generell humorvollen Haltung passen, mit der die meisten Triathleten (aller Verbissenheit zum Trotz) an diesen Sport herangehen.

Gudrun Schmidt

Deutsche Meisterschaften der Jugend und Junioren
am 28./29.8.93 in Visselhövede

E R G E B N I S S E

AK	Vorname Name	Verein	Zeit	Platz
			Sprint	
TW 15	Sandra Hielscher	TSV Erfurt	1:22:38	Platz 27 von 39 T.
TW 15	Madelene Schröder	TSV Erfurt	1:22:57	Platz 28 von 39 T.
TM 15	Ronny Lieberuks	AC Apolda	1:30:13	Platz 86 von 87 T.
			Kurz	
TW 17	Mandy Kittel	AC Apolda	2:32:52	Platz 10 von 30 T.
TM 19	Mario Kopf	ESV Nordh.	2:08:55	Platz 75 von 196 T.
TM 19	Markus Herrmann	RSC Meiningen	2:12:41	Platz 108 von 196 T.
TM 19	Sebastian Weigel	RSC Meiningen	2:24:00	Platz 153 von 196 T.